

# HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm  
Themenheft Kinderparadies Hamm

16. Jahrgang — 4/88

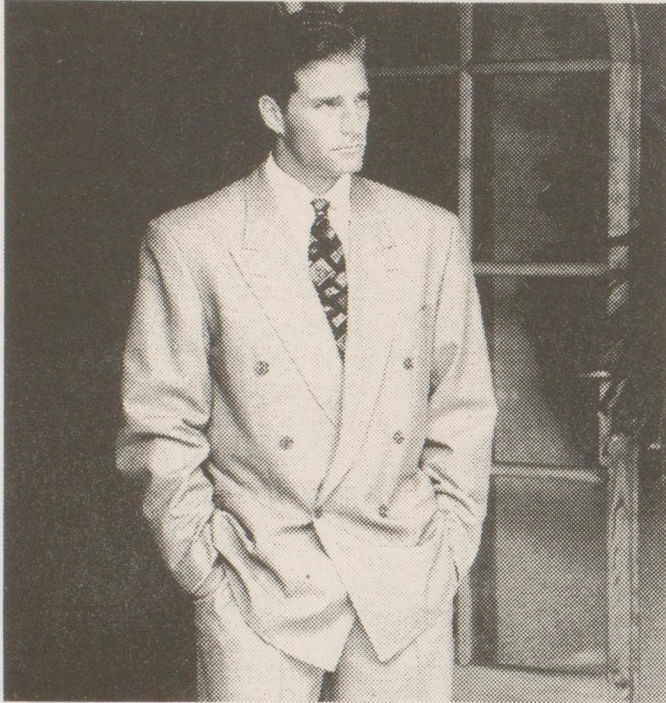


**Spiel- und Freizeitparadies Maximilianpark**



# HERREN-MODE FÜR HOHE ANSPRÜCHE

## IM STUDIO & COUNTRY-CLUB.



Internationale Marken in großer Auswahl. **BOSS** und **BURBERRYS** heben sich ab vom Durchschnitt. **VITTORIO VENETO**, **REID & TAYLOR**, **ASCOT** und **JAQUES BRITT** sind weitere Beispiele hohen Anspruchs. Ob Sie einen klassischen Anzug suchen oder ein Sakko, die passenden Hemden, Accessoires oder einen echten Trend-Mantel – im neuen Studio von Grüter + Schimpff finden Sie das Richtige für Ihren individuellen Auftritt. Funktionelle Sportswear-Kollektionen präsentieren wir in unserem exklusiven **Country-Club**. Ob Kombi-Mode von **RENÉ LEZARD**, einen Pullover von **DANIEL HECHTER** oder neue Hosen von **CLOSED** – hier kombinieren Sie alles lässig bis zum letzten Detail. Dafür sorgen schon allein so exzellente Marken wie **BOSS**, **MEYER-WERTHER**, **HENRY COTTONS** und viele mehr.

**LUST AUF MODE. JEDEN TAG.**

**GRÜTER + SCHIMPPFF**

Weststraße 25, Hamm

## Die attraktive Geldanlage ohne Kursrisiko. BfG:Kapitalsparbriefe.

Beim BfG:Kapitalsparbrief bleibt Ihr Geld vier Jahre lang von Kursschwankungen auf dem Kapitalmarkt unberührt. Vier Jahre lang erhalten Sie jährlich die Zinsen gutgeschrieben oder bar ausbezahlt. Sie bekommen BfG:Kapitalsparbriefe für 1000 Mark oder ein Vielfaches.



**BfG:Hamm**  
Bank für Gemeinwirtschaft  
4700 Hamm 1, Südstraße 29  
Telefon (02381) 29053-56

## Themenheft Kinderparadies Hamm

|                                                   | Seite |
|---------------------------------------------------|-------|
| <b>Spiel- und Freizeitparadies Maximilianpark</b> | 3     |
| <b>Hammer Tierpark ist Heim für 450 Tiere</b>     | 6     |
| <b>Ferienspaß 1988</b>                            | 7     |
| <b>Mini-Bahn im Maxi-Park</b>                     | 8     |
| <b>Lachende Kinderherzen in der Waldbühne</b>     | 10    |
| <b>Terminvorschau April</b>                       | 12    |
| <b>Jugendbox</b>                                  | 14    |
| <b>Kultursplitter</b>                             | 16    |
| <b>Wirtschaft lokal</b>                           | 18    |
| <b>Graphiken von Ernst Barlach</b>                | 22    |

## HAMMAGAZIN Impressum

### Die Stadtilustrierte für Hamm

**Herausgeber:**  
Verkehrsverein Hamm e. V.  
Vorsitzender Jürgen Graef  
Postfach 2611, 4700 Hamm 1  
Telefon (02381) 234 00

**Verlag:**  
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

**Redaktion:**  
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)  
Lutz Rettig

**Anschrift:**  
Heinrich-Reinköster-Straße 6,  
Telefon (02381) 17-2870 und 17-2874

**Titelfoto:**  
Jucho

**Fotos:**  
Jucho, Göbel, Koch, Hordt, Dotter, Eickmann, Jugendam, Archiv

**Produktion:**  
Schölermann Druckvorbereitung  
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

**Anzeigenleitung:**  
Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



# Stadt Hamm — ein starkes Stück Kinderparadies

Die öffentliche Diskussion im kommunalen Handlungs- und Entscheidungsbereich wird augenfällig durch die gesellschaftlichen Gruppen der Erwachsenenwelt bestimmt. Es sind die Erwachsenen, die das Stadtleben, -kultur und -freizeit definieren und dabei nicht selten die Bedürfnisse und Interessen der Kinder vergessen. Mit dieser Ausgabe will daher HAMMAGAZIN Eltern und Kinder anhand einiger ausgewählter Beispiele den Beweis antreten, daß zumindest die Stadt Hamm nicht

nur Erwachsenen, sondern besonders auch den Jüngsten ein breites und buntes Angebot an Freizeitgelegenheiten bietet. Der Maximilianpark allen voran, der Tierpark Hamm, die Inszenierungen der Waldbühne Hamm-Heessen, Hammer Ferienspaß, die Kinder- und Jugendbücherei sind nur einige wenige Beispiele dafür, daß sich die Stadt Hamm auch als ein kleines Stück Kinderparadies verstehen kann.

## Spiel- und Freizeitparadies Maximilianpark

Als 1984 mit dem Maximilianpark Hamm Nordrhein-Westfalens 1. Landesgartenschau ihre Tore öffnete, stand die beispielhafte Rekultivierung einer ehemaligen Industriebrache zu einer bis dato einzigartigen Parklandschaft im Mittelpunkt des öffentlichen Besucherinteresses. In der einsetzenden Diskussion um die Schlagworte „Arbeit und Umwelt“ bzw. „Ökonomie und Ökologie“ galt der Maximilianpark als ein Beispiel dafür, wie die für diese Region typischen industriellen Altflächen wieder für Mensch und Natur reaktiviert werden konnten. Neben dem Anspruch einer grünen Oase wurde der Maximilianpark in seiner Nachnutzung vor allem auf die Bedürfnisse junger Familien ausgebaut, die heute — vier Jahre nach seiner Eröffnung — das Bild der Besucherstatistik wesentlich mitbestimmen. Kinder und Jugendliche finden hier inmitten einer blühenden Garten- und Wasserlandschaft Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, wie sie in dieser Form und Vielfalt im Umkreis vieler Kilometer als einmalig gelten können. Der Maximilianpark Hamm ist damit zu einem Spiel- und Freizeitparadies vor allem für Kinder geworden, der zu Recht seinesgleichen sucht.

Vor diesem Hintergrund wollen die nachfolgenden Zeilen einmal umfassend aus der Sicht der Kinder durch den Maximilianpark führen. Spielweg, Bolzplatz, Spieldünen und Netzlandschaft, Wasserspielplatz und Stocherkahnteich und Riesenrutsche bilden dabei die Perspektive, die sich den jungen und alten Kinderaugen im Park eröffnet.

Gleich nach dem Haupteingang zwischen dem Glaselefanten und der großen Veranstaltungshalle finden junge und ältere Besucher ein vielseitiges und in-

teressantes Angebot zum Spielen und zur sportlichen Betätigung. Der hier beginnende Spielweg fängt gleich mit einem anspruchsvollen Spiel für die etwas Älteren an: ein mit Bodenplatten gepflastertes Schachspiel und große, geschnitzte Holzfiguren laden zum Wettkampf ein. Wenige Schritte weiter bilden dichte Hainbuchenhecken mit einer Größe von über drei Metern einen Irrgarten, der sich zum Fang- und Versteckspielen anbietet. Für den sportlich ambitionierten Besucher folgen nun Tischtennisplatten aus wetterfestem Kunststoff. Von hier ab beginnt nun beiderseits des Weges ein reichhaltiges Spiel- und Sportangebot. Auf der einen

Seite des Weges erstreckt sich ein mit weichgepolstertem, rotem Kunststoffbelag ausgestatteter Spielbereich für die kleineren Kinder. Hier können sie sich auf Schaukeltieren, wie Pferdchen, Enten und Hähnen vergnügen, die auf kräftigen Spiralen befestigt sind und nach allen Seiten schwingen können. Neben kleinen Sandmulden laden bunte Kinderhäuschen mit Treppchen, Leitern, Rutschen und Sitzbänken die kleinen Bewohner zum Spielen ein. Gleich daneben steht der ausgediente Mannschaftswagen einer Grubenbahn zur „Mitfahrt“ bereit. Am Ende dieses Spielbereichs gibt es noch einen farbenfrohen Kugelrechner, wo zukünftige

Computerfreaks ihre ersten Zählversuche starten können.

Gegenüber dem Kleinkinderspielfeld wurde ein Spiel- und Sportbereich geschaffen, auf dem sich auch die älteren Besucher zum Mitmachen eingeladen fühlen sollen. Alle hier aufgebauten Spiel- und Trimmgeräte für jung und alt sollen auf irgendeine Weise Prüfsteine für Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn oder gute körperliche Verfassung sein. Neben außergewöhnlichen Holzgeräten, wie Wackelbalken und Hüpfbretter, dienen Gurtstege aus neun Metern langen Gummimatten als Trampoline.

Für die aber, die mehr dem Denksport zugeneigt sind, gibt es eine Sitzgruppe aus Kunststoff mit einem Tisch, in dessen Platte ein Schachspiel eingearbeitet wurde. Am Wege folgen nun Schaukelgeräte, von denen eine Sechseckschaukel bemerkenswerte Aspekte aufzuweisen hat. Sechs Schaukeln mit Sitzflächen aus Autoreifen sind so ausgeklügelt zueinander angeordnet, daß beim Schaukeln der Eindruck des Zusammenstoßens entsteht. Doch keine Angst, hier wie an anderer Stelle wird die Sicherheit für die Kinder großgeschrieben, denn alles was bleibt, ist der Eindruck des Zusammenstoßens. Bei dieser Anordnung wird das ansonsten isolierte Schaukeln einer einzelnen Person in die Schaukelbewegung der anderen eingebunden und führt dadurch bei allen Beteiligten zu einem aufregenden Spielerlebnis. Den Abschluß dieses originellen Spiel- und Sportbereichs bildet eine Hängebrücke aus Balken und Seilen. Die Umgebung der Geräte wurde mit gehäckseltem Rindenmulch abgedeckt, der wie ein natürlicher Waldboden einen hervorragenden Fallschutz bietet und außer-



Großer Beliebtheit erfreut sich die im vergangenen Jahr eingeweihte große Röhrenrutsche.



dem wegen seines Huminsäuregehaltes bessere hygienische Qualitäten als Sand aufzuweisen hat.

Eine passende Ergänzung zu dem Spielweg für alle Altersgruppen ist der angrenzende Bolzplatz. Der Boden dieses mit zwei Toren ausgestatteten Spielfeldes besteht ebenfalls aus weichem Kunststoff und ermöglicht ein angenehmes Laufen auf federndem Grund. Der Platz trägt keine besonderen Markierungen und bietet sich sowohl für Ballspiele aller Art als auch für viele andere sportliche Aktivitäten an. Hinter den Toren befinden sich vier Meter hohe Ballfangzäune, an denen verschiedene Schlingpflanzen, wie Wilder Wein, leuchtender Blauregen, Geißblatt und Jelängerjeli-ber emporranken und diesen vielseitig nutzbaren Platz mit eindrucksvollen, lebenden Mauern von den übrigen Parkbereichen abgrenzen. Im Gegensatz zu Naturrasenflächen bleibt der Kunststoffboden auch nach starken Regengüssen beispielbar, so daß dem Training späterer Fußballprofis im Beisein von Vater und Mutter hier nun rein gar nichts im Wege steht.

Der Spielweg für alle Altersgruppen führt halbkreisförmig um einen großen, zusammenhängenden Spielplatz herum, der Jungen und Mädchen eine bunte Palette interessanter Spielsituationen bietet. Während sich die Sandfläche als großer Sandkasten für die Kleinen anbietet, können die schon etwas größeren Kinder den Palisadenberg erklettern, der zu einer Höhe von 8 Metern aufragt. Hier wurde aus gehobelten Blockhölzern eine bürgähnliche Anlage errichtet, die mit zahlreichen Nischen und Scharten zu phantasievollen Abenteuerspielen anregen soll. Der Berg kann fluchtartig über eine Riesenrutsche verlassen werden. Von einem anderen Spielberg führt eine wellenförmig ausgelegte Rutsche herunter und ein dritter kann durch eine im Bogen verlaufende 7 Meter lange Kriechröhre, die früher im Bergbau als Fluchtröhre benutzt worden ist, unterquert werden. Darüber hinaus bieten sich hier zu-



Im Kletternetz gilt es, Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit zu üben. Durch verschiedene Netzebenen ist eine Bewegung frei im Raum möglich.



Auf dem Wasserspielplatz kann durch Öffnen und Schließen von Schleusen und den Einbau von Sanddämmen dem Wasser eine immer neue Fließrichtung gegeben werden.

sätzliche Spiel- und Versteckmöglichkeiten an. Neben diesem abwechslungsreichen Angebot an Kletter-, Kriech- und Rutschgelegenheiten ermöglichen Gurtstege, Sprung- und Wippbretter wieder ganz andere Bewegungserlebnisse. Schließlich kann mit einer Seilbahn, die Ähnlichkeit mit einem Tellerlift hat, der ganze Spielplatz in rasantem Tempo überquert werden.

An der Peripherie dieser Spielandschaft befindet sich ein Bau-spielplatz, der mit seinen unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten in hohem Maße die Phantasie und Schaffensfreude älterer Jungen und Mädchen anregen und fördern soll. Mit Stapeln von Holzbohlen können Bollwerke, Palisadenburgen, Holzhäuser und vieles andere mehr errichtet werden. Daneben befindet sich eine Feuerstelle, die auf Wunsch zu einem Grillplatz für die ganze Familie umgewandelt werden kann. Mehrere Sitzgruppen aus Kunststeinen, deren Tischplatten eingelassene Brettspiele enthalten, zu denen die Figuren und Würfel mitgebracht werden müssen, runden das vielseitige Angebot dieser Spiellandschaft ab. Wie überall im Parkgelände finden die Erwachsenen auch hier Sitzgelegenheiten, so daß sie in Muße dem munteren Treiben ihrer Kinder zuschauen können. Für heiße Tage ist sogar eine schattenspendende Holzlaube vorhanden.

Nur wenige Meter entfernt können sich Kinder eine Spiellandschaft ohne echte Abgrenzungen erobern. Denn mit Ausnahme der wenigen mit Wildrosen bepflanzten Flächen, können im Bereich der Spieldünen auch die umliegenden Rasenflächen, die fast nahtlos in die kunststoffbeschichteten Hügel der Dünen übergehen, zum Spielen benutzt werden.

An den Spielhügeln mit ihren unterschiedlichen Böschungsneigungen können die kleinen Bergsteiger ihre Kräfte ausprobieren. Zum Bezwingen der steilsten Böschungen wurden noch zusätzlich Hangeltaue angebracht. Die Täler dieser Hügellandschaft sind mit Sand gefüllt, die dem Kletterer beim Überschätzen seiner Kräfte eine weiche Landung garantieren, so daß auch die ängstlichste Mutter mit Ruhe dem waghalsigen Treiben ihres Sprößlings unbesorgt zuschauen kann.

Im Zentrum dieser originellen Spiellandschaft steht ein Raumnetz, dessen besonderes Konstruktionsmerkmal darin besteht, daß es nicht durch ein statisches Außengerüst abgestützt wird. Es ist auf einen durch das Netzwerk verlaufenden Zentralmast fixiert, wodurch die Voraussetzungen für eine optische Leichtigkeit der



**Stienemeier · Anlagenbau**  
Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (0 23 81) 684-0

**Febrü®**  
Büro- und Sitzmöbel  
Chezimmer  
Konferenzgruppen  
Schrankwände

**Göpel**  
BÜROTECHNIK

Telefon 0 29 22 / 40 26 · An der B1 · 4760 Wert





Konstruktion geliefert wurden. Mit dem Raumnetzwerk wurden Spielerebenen von unterschiedlicher Höhe geschaffen. Einstiegs- und Flächennetze in verschiedenen Formen sowie eine Hängebrücke und eine Rutsche vervollständigen eine Anlage, die den Kindern eine große Zahl vielfältiger Bewegungs- und Spielaktivitäten bietet. Durch die Anordnung der untereinander verbundenen Seitennetzebenen ist eine freie Bewegung im Raume möglich, die in alle Richtungen, ob waagrecht, senkrecht, seitwärts oder diagonal ablaufen kann.

Bei der Planung dieses Spielraumnetzes sind wichtige pädagogische Kriterien berücksichtigt worden. So werden die motori-

sem Angebot für viele Kinder zum gleichzeitigen, gemeinsamen Spiel, sind in dieser Spielanlage eine ideale Verbindung eingegangen.

An diesem reichhaltig ausgestatteten Platz grenzt unmittelbar eine große Spiel- und Liegewiese, auf der eine Röhrenrutschbahn zu einer abenteuerlichen Partie ins „Ungewisse“ einlädt. In einer „dunklen“ Röhre kann auf einer Länge von 21 Metern ein Höhenunterschied von 10 Metern durchrutscht werden. Ein Erlebnis, das dazu animiert, gleich noch einmal die Röhrenrutschbahn hinaufzuklettern.

Gegenüber den Spieldünen wurde ein Wasserspielplatz eingerichtet, der neben interessan-



Einer „Quelle“ zwischen Steinbrocken entspringt ein „Gebirgsbach“, in dem vorzüglich geklettert werden kann — mit gleichzeitigem „Kühleffekt“.

schen Fertigkeiten, wie beispielsweise Kraftentwicklung, Beweglichkeit, Gewandheit, Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn durch Steigen, Klettern, Klimmen, Hangeln, Schwingen beeinflusst und gefördert. Das kognitive Verhalten wird durch den Zwang beeinflusst, die im Raumnetz auftretenden Schwingungen über die eigene Reaktionsfähigkeit auszugleichen. Hierbei lernen die Kinder, ihre Angst zu überwinden und erwerben die Fähigkeit richtiger Risikoeinschätzung. Schließlich trägt das Spielen im Raumnetz dazu bei, ein Sicherheitsverhalten zu entwickeln, das das Erkennen von Gefahren ermöglicht und Unfälle verhindert. Auch das soziale Verhalten wird im Bewegungs- und Wettspiel durch Einzel-, Partner- oder Gruppenaktionen und die daraus resultierende Einbeziehung des anderen beeinflusst, wobei vor allem die gegenseitige Rücksichtnahme gefördert wird. Der sehr hohe Sicherheitsstandard und die Effektivität, d. h. der relativ geringe Platzbedarf bei gro-

ten neuen Spielmöglichkeiten auch einige originelle Varianten schon vorhandener Spielgeräte anzubieten hat. Zum Gelingen dieser Wasserspiele ist das koordinierte Zusammenarbeiten aller beteiligten Kinder erforderlich. Neben der Anregung zum gemeinsamen Handeln lernen die Kinder an Beispielen einer durchschaubaren Technik einige Möglichkeiten zur Ausnutzung der Wasserkraft kennen. Dabei wird nicht nur die Phantasie der Kinder angeregt, sondern auch ihr Verständnis für einfache technische Zusammenhänge gefördert.

Mit Hilfe von Wasserpumpen, die von den Kindern selbst betätigt werden, gelangt das Wasser zunächst in Wassertröge und von dort in ein Rinnensystem. An den Verzweigungen des Rinnensystems befinden sich Schieber, mit denen die jeweils gewünschte Richtung des Wasserflusses festgelegt wird. Auf diese Weise wird das Wasser zu den Wasserwippen und Wasserrädern geleitet. Neben den betont lehrreichen



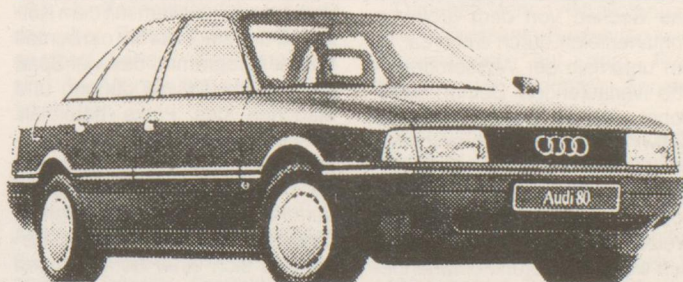
Wasserräder, Pumpen und Kletterpodeste machen den Wasserspielplatz zur Erlebnislandschaft.

Aspekten einiger Wasserspielgeräte stehen doch der Spaß und das Vergnügen im Vordergrund. Durch das Rinnensystem kann das Wasser über Schütten und Fallrohre auf 21 Wassermatschische verteilt werden. Danach versickert es im Spielsand, so daß die Kinder auch nach Wasser graben können. Sand und Wasser in Hülle und Fülle machen diesen Spielbereich zu einem wahren Kinderparadies, der das Wechseln von Hemd und Pullover manchmal

schon mit Blick auf den Nachhauseweg nötig macht.

Neben Brückenelementen, die zum Balancieren einladen, werden an dem zentralen Spielgerät dieser Anlage, dem Rundlauf, auch verschiedene Kletter-, Hangel-, und Rutschmöglichkeiten angeboten.

Am Rande dieses Spielplatzes wurde in den Wegbelag ein Tanzglockenspiel eingebaut, dessen Tonelemente durch Hüpfen angeschlagen werden. Auch willkürli-



„Least sich leicht bei uns“

Der Audi 80 — der Erfolg. Bei uns schon ab 250,— monatlich im VAG-Leasing auf 42 Monate und 45.000 km. Sonderzahlung DM 4.950,— inkl. Überführung.



**Autohaus Wilhelmstraße**

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen

Ihr V.A.G. Partner in Hamm • ☎ (0 23 81) 4 49 51







Immer belegt sind an warmen Tagen die Stocherkähne im nur 50 Zentimeter tiefen Wasser.

ches Hüpfen erzeugt ein harmonisches Klangbild.

Bequeme Liegestühle auf den umliegenden Rasenflächen, Ruhebänke unter schattigen Sonnensegeln und viele andere Sitzgelegenheiten laden die begleitenden Eltern zum Verweilen ein, während ihre Kinder im Wechselbad der Erlebnisse einmal mehr kein Ende finden können.

Für die kleinen Besucher stellt das Stocherkahnbecken sicherlich eine der größten Attraktionen im Maximilianpark dar. Mit einer Fläche von 1300 qm und einer maximalen Tiefe von nur 50 cm ist das Becken von dem größeren Fontänenteich durch einen ca. 10 cm unterhalb der Wasseroberfläche verlaufenden Damm abgetrennt worden. Leuchtend gelbe Schwimmbojen kennzeichnen den Damm an der Wasseroberfläche. Dieser Unterwasserdamm soll verhindern, daß die kleinen Freizeitkapitäne in ihrem Eifer in den weitaus tieferen Fontänenbereich abgetrieben werden und dient gleichzeitig der separaten Entleerung des Stocherkahnbeckens, die von Zeit zu Zeit für Reinigungszwecke notwendig ist. Im übrigen wird mit einer aufwendigen Wassertechnik und ständigen Wasserkontrollen sichergestellt, daß in diesem Teil des Maxi-

milianteiches stets einwandfreies Wasser zur Verfügung steht.

Die tellerförmigen, roten Kunststoffboote haben eine Tiefe von 37 cm, sind farbecht und unsinkbar. Während die Kleinen nach Herzenslust auf dem Wasser herumschippeln, können sich die Großen auf den Sonnendecks und den ufernahen Wiesen entspannen und von dort dem bunten Treiben auf dem Wasser zuschauen.

Wem dies alles noch immer nicht reicht, dem bietet die Maximilianpark GmbH mit dem Regionalen Eisenbahnmuseum und in Verbindung vor allem mit dem Kulturamt der Stadt Hamm ein buntes Rahmenprogramm, das viel Spaß und Freude für die Jungen und Mädchen des Parks bereithält. Kasperletheater, Mitmachspielangebote und Rundfahrten mit der kleinen Eisenbahn stehen auf dem Programm. Da dieser Park in den wenigen Jahren seines Bestehens sich einer derart großen Beliebtheit erfreut, ist dieses Programm immer bunter und vielseitiger geworden, wobei der Maximilianpark nicht nur im Sommerhalbjahr zum Verweilen und Spielen einlädt. Kurzum, ein Park für die Großen, ein Paradies für die Kleinen.

Ulrich Weißenberg

## Hammer Tierpark ist Heim für 450 Tiere

Immer wieder lohnend für jung und alt, da nie langweilig, ist ein Besuch im Tierpark Hamm. Besonders bei den Kindern ist ein Gang zwischen den Gehegen und Tierhäusern beliebt. Immer gibt es etwas zu sehen und neu zu entdecken. Jetzt im Frühjahr kommt die Zeit der Tierbabys, mit denen die Pfleger dann erst wieder ihre liebe Mühe haben werden.

Bauliche Veränderungen in den Wintermonaten bescherten dem Besucher unter anderem das Mitte März eingeweihte Reptilienhaus. Hier ist als längster Gast eine vier Meter lange Tigerpython heimisch geworden, die innerhalb eines Jahres diese beachtliche Länge erreicht hat. Ihr neues Domizil in der ehemaligen Gaststätte wurde quasi um das Reptil herumgebaut. Nachbarn der Würgeschlange sind unter anderem weitere Schlangen sowie Spinnen und Echsen, darunter auch ein Brillenkaiman. Auch zwei Weißbüscheläffchen gehören zu den Bewohnern des Reptilienhauses, die sich in der Nachbarschaft der Echsen recht wohl zu fühlen scheinen. 40000 Mark verschlang der Umbau des ehemaligen Gartencafés, das durch den reetgedeckten Rundpavillon in unmittelbarer Nähe ersetzt wurde.

Das Gelände des Tierparks umfaßt etwa 6,5 Hektar. Auf dem Gelände werden rund 90 Tierarten mit 450 Einzelexemplaren gehalten. Das Wegenetz ist im vergangenen Jahr in der südwestlichen Ecke am Gehege der Lamas und anderer südamerikanischer Pampasbewohner nochmals erweitert worden.

Zielpunkt jeden Besuchs mit Kindern ist nach wie vor der Spiel-

platz am Cafépavillon. Hier laden Klettergerüste, Schaukeln und Wippen zum Spielen und Toben ein. Daneben erfreuen sich der Autoskooter, die Miniatureisenbahn und das Westernfort mit Ponyreitbahn großer Beliebtheit bei den jungen Parkbesuchern. Eine weitere Attraktion bei den kleinen Tierfreunden ist der Streichelzoo, in dem zahme Tiere wie Ziegen und Schafe hautnah erlebt werden können. Das begehrte Damwildgehege lädt zum Füttern der Tiere Aug' in Auge ein.

Aber auch bei unbeständiger Witterung lohnt ein Besuch im Tierpark. Das Naturkundemuseum mit angeschlossener Zooschule zeigt ein fast komplettes Bild der heimischen Tierwelt. Die drei Gebäudeteile sind thematisch gegliedert. Im ersten Saal werden Tiere gezeigt, die im oder am Wasser beheimatet sind, aufgegliedert nach Seeufer, Flußufer und Meeresstrand. Der zweite Saal enthält im wesentlichen die Tierwelt von Wiese und Wald. Besonders bemerkenswert ist hierbei die Wiedergabe des Lebens unter der Erde sowie die Darstellung der großen Vögel unserer Natur in den Vitrinen. Ergänzt werden die Vögel und Säugetiere dieser Lebensgemeinschaften durch die dazugehörigen Insekten. Der dritte Saal zeigt die Tiere unserer Stadtgebiete, das heißt der Parks und kleinen Teiche. Im Zentrum des Saals ist eine in sich geschlossene Abteilung der heimischen Mineralogie mit dem Schwergewicht auf Steinkohlebergbau sowie den Steinbrüchen im Hammer Raum zu bewundern.

Eine Besonderheit dieses Raumes bietet die Darstellung der In-



Das Naturkundemuseum im Tierpark lädt zum Bestaunen der heimischen Tierwelt ein.

### Westfälische Wachgesellschaft



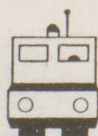
Gegr. 1924 über 60 JAHRE

Alarmanlagen und Aufschaltung - anerkannte Notrufzentrale - 24-Stunden-Dienst - Bewachungen aller Art -

Separatposten - Revierdienst - Kontroll- und Kassapersonal bei Sonderveranstaltungen - Urlaubsbewachungen

### WESTFALIA

#### Geld- und Werttransport GmbH



Geld- und Werttransporte  
Kurierdienste  
Belegguttransporte - Wertpapiere - Dokumente - EDV - Gold - Silber - Diamanten

HAMM · Östingstraße 34/36 · Tel. (0 23 81) 56 54



sekte. Die Bienen sind mit einem Schaukasten vertreten, in dem durch Öffnen der Türen das Leben des Bienenvolkes direkt studiert werden kann. Beachtenswert ist auch die Schmetterlingsammlung, die alle in Nordrhein-Westfalen beheimateten Schmetterlinge einschließlich aller seltenen und ausgestorbenen Arten umfaßt. Auch die Käfersammlung geht weit über den Rahmen einer Laiensammlung hinaus und birgt selbst für Experten noch Überraschungen.

Schmetterlinge stehen auch im Mittelpunkt einer Ausstellung, die der Bund für Umwelt und Naturschutz bis zum 9. April jeweils von 9 bis 17 Uhr zeigt.

Zum Füttern der Tierparkbewohner (einzelne Fütterungsver-

bote bitte beachten) sind Futtertüten an der Eingangskasse erhältlich. Im Parkgelände verteilt befinden sich Automaten mit Wildfutter. Eine ganz andere Art der Wildfütterung bietet der Tierpark durch die Übernahme einer Patenschaft für ein bestimmtes Tier an, die Futter- und Pflegekosten für ein Jahr beinhaltet. Verbunden mit der Patenschaft ist eine Jahreskarte, die es ermöglicht, das Tier so oft zu besuchen, wie man nur will. Eine solche Patenschaft ist besonders für Kinder eine sinnvolle Geschenkidee, die dann ein außergewöhnliches Tier in ihrer Pflege haben, ohne dies in der Wohnung halten zu müssen.

Der finanzielle Aufwand für eine solche Patenschaft kann zwischen 50 und 500 Mark betragen.

Lutz Rettig



Dankbar nimmt das Damwild die Futterstücke aus Kinderhand an.

## Kummerstrippe klingelte 154mal Umweltthemen weiterhin auf dem Vormarsch

Über ein Drittel der Anrufer, die im vergangenen Jahr die Telefonnummer 29999 der Kummerstrippe und des Umwelttelefons wählten, wollten sich über umweltrelevante Themen informieren, Mißstände aufzeigen oder Anregungen zur Verbesserung der Umweltsituation in Hamm geben.

Im Jahr zuvor, 1986, dem Jahr nach Einführung des Umwelttelefons, betrug der Anteil sogenannter „Umweltanrufe“ erst ein knappes Viertel. Diese Entwicklung zeigt, daß das Bürgerservice-Angebot angenommen wird und ein beliebtes Sprachrohr ist, das dem Bürger die Möglichkeit bietet, sich aktiv am kommunalen Umweltschutz zu beteiligen.

In der Hauptsache ging es bei den 56 „Umwelt-Anrufen“ im vergangenen Jahr um Lärm- und Geruchsbelästigungen, Müllablagungen, Sorgen in Verbindung mit

dem Naturhaushalt und Altlasten. Der Winterstreudiens und Fragen zum Recycling wurden ebenso registriert.

Da die Stadtverwaltung selbst erst über manch einen dieser Anrufe in Erfahrung bringt, wo Umweltprobleme auftreten, appelliert die Verwaltung daher noch einmal an alle Bürger, vom Umwelttelefon regen Gebrauch zu machen.

Aber auch in allen anderen Angelegenheiten, die die Stadtverwaltung betreffen, sollte die Kummerstrippe genutzt werden. Ein automatischer Anrufbeantworter zeichnet den Anruf auf, der Text wird dann umgehend erstellt und über den Oberstadtdirektor dem zuständigen Fachamt zur unverzüglichen Bearbeitung übersandt. Insgesamt 154mal klingelte im vergangenen Jahr das „Telefon für den Bürger“, ausgewählt vom Bürger. (psh)

## Ferienspaß '88 verbindet Spiel und Spaß mit Kreativität

Naßkalte Witterung — heiße Planungsphase: Die Vorbereitungen für den Hammer Ferienspaß 1988 laufen auf Hochtouren.

Seit 1975 wird für die daheimgebliebenen Hammer Kinder und Jugendlichen der „Hammer Ferienspaß“ angeboten.

Anfangs bestand das Programm überwiegend aus Busfahrten, Filmveranstaltungen und Spielaktionen. Im Laufe der Zeit hat sich der „Hammer Ferienspaß“ immer mehr verändert. Auch heute stehen Spiel und Spaß noch im Vordergrund aller geplanten Aktivitäten. Trotzdem haben die Planer einen Großteil ihrer Angebote auf spielerisches Lernen und entwickeln von Kreativität ausgerichtet.

Lange vor den Sommerferien beginnt die Planung der Ferienaktion unter der Federführung des Jugendamtes Hamm. Viele Hammer Jugendgruppen und -verbände haben sich in den vergangenen 13 Jahren an der Ferienaktion beteiligt. Treueste Partner des Jugendamtes während dieser Zeit waren Jugendgruppen und Jugendverbände aus dem Bereich Hamm-Heessen.

In wenigen Wochen ist es soweit. Der Ferienkalender wird wieder über Schulen und Jugendgruppen verteilt. Angesprochen sind die Altersgruppen der 8- bis 16jährigen.

Auch in diesem Jahr wird man mit verschiedenen Tagesaktionen (Busfahrten, Spielaktionen, Fahrradtouren usw.) die großen Aktionen des Hammer Ferienspaßes umrahmen. Die endgültige Planung dieser Großaktion ist zwar noch nicht abgeschlossen, dennoch kann schon einiges verraten werden.

Das Jugendamt Hamm wird sich zumindest in der dritten Ferienspaßwoche (1. bis 5. 8.) schwerpunktmäßig mit dem Thema „Das Leben im Mittelalter“ beschäftigen. In allen städtischen Jugendfreizeitstätten können sich interessierte Kinder und Jugendliche unter fachkundiger pädagogischer Leitung mit dem Thema Mittelalter auseinandersetzen. Höhepunkt dieser einwöchigen Aktion soll dann eine gemeinsame Abschlußveranstaltung an einem zentralen Ort in der Stadt sein, an der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligen können. Im Mittelpunkt werden natürlich die Teilnehmer stehen, die während der letzten Woche an den

Vorbereitungen zu dieser Abschlußveranstaltung beteiligt waren.

Im Hammer Norden wird man sich in der Zeit vom 11. bis zum 22.7. unter dem Thema „Der Zug der Karawane“ mit dem Bau einer Oase beschäftigen.

Im Hammer Westen werden in der Zeit vom 16. bis 19. 8. die „Kinderaktionstage“ angeboten. Jeder einzelne Tag steht unter einem besonderen Thema.

Der Bereich Hamm-Heessen wartet mit weiteren Attraktionen auf. In der Zeit vom 1. bis 5. 8. findet unter dem Motto „Spiel und Spaß im Freibad“ eine einwöchige Spiel- und Bastelaktion statt. Bleiben wir bei den Wasserfreunden. Wer sich mit Aquarienbau beschäftigt oder etwas über den Bau eines Aquariums, seine Einrichtung, Technik und das notwendige Zubehör erfahren will, der sollte unbedingt auf das Angebot der Aquarien- und Terrarienfreunde Heessen e. V. zurückgreifen.

Freunde des Kanuwanderns können sich unter fachkundiger Anleitung des Kanuvereins 45 Herringen e. V. auf eine Kanuwanderfahrt auf der oberen Lippe vorbereiten lassen.

Daneben stehen natürlich noch viele interessante Busfahrten und Einzelaktionen auf dem Programm des „Hammer Ferienspaß“.

Wer nähere Informationen zum „Hammer Ferienspaß“ erhalten möchte, der sollte sich an folgende Kontaktanschrift wenden:

Jugendamt Hamm, Jugendpfleger Wolfgang Mika, Teichweg 1, 4700 Hamm 4, Tel.: 793-363.



Bei der Spielparty auf dem Marktplatz verbreiten Clowns gute Laune.





Einfahrt eines Dampfzuges in den Bahnhof, während ein Kurz-Zug auf die Ausfahrt wartet.

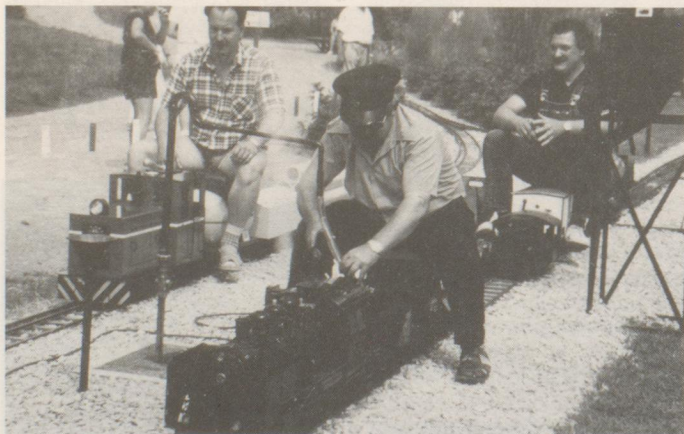
## MINI-Bahn im MAXI-Park

Die Minibahn im Maxipark, so lautet der treffende Slogan der Hobby-Gruppe Miniaturbahnen der Hammer Eisenbahnfreunde, die im Jahr 1986 auf der früheren Schafswiese im Maximilianpark in der Nähe des Süd-Eingangs eine neu installierte Garten-Dampfbahn-Anlage in Betrieb genommen hat. Der Start in die dritte Saison verbindet sich mit einer Erweiterung und technischem Ausbau der Anlage.

Diese für Personenbeförderung geeignete Eisenbahn mit zwei Spurweiten von  $7\frac{1}{4}$  Zoll (184 mm) und 5 Zoll (127 mm) hat bereits viele kleine und große Freunde gefunden; die Kinder mit besonderem Interesse für die Mitfahrt, die Erwachsenen mit Bewunderung für die dem großen Vorbild im Maßstab 1:6 bis 1:11 nachgebauten Modelle mit weit-

gehender Detailnachbildung. Die Modell-Fahrzeuge werden ausschließlich von den Eisenbahnfreunden selbst gebaut. Wenn man bedenkt, daß der Bau einer Dampflokomotive etwa 2 bis 3 Jahre dauert, kann man nur erahnen, welcher Fleiß und Wert darin steckt.

Die geschickt in den Park hineingebaute Bahn und die faszinierende Technik ziehen alle die vorübergehenden Parkbesucher in ihren Bann. Der Fahrbetrieb auf der über 450 m langen Gesamtstrecke wird mit Dampf- und Batterie-Fahrzeugen sowie einigen Sitzwagen durchgeführt. Wie einst bei den großen Dampflokomotiven wird auch in diesen Modell-Dampflokomotiven mit echter Kohle, Feuer und Wasser Dampf erzeugt und als Antriebskraft genutzt.



Wasser ist für Dampflok, auch wenn sie klein sind, erforderlich. Die Köf-Kleinlok wartet auf die Ausfahrt.

IHR PARTNER FÜR DIE GRÜNE UMWELT



**sennekamp**

BAUMSCHULEN UND  
LANDSCHAFTSGESTALTUNG

Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhyrn) · Tel. (02385) 23 13

## MINI-Dampfbahn im Maximilianpark Fahrplan 1988

|           |     |      |                                                   |
|-----------|-----|------|---------------------------------------------------|
| März      | 26. | (Sa) | Andampfen                                         |
| April     | 4.  | (Mo) | Fahrbetrieb (Ostermontag)                         |
|           | 16. | (Sa) | Fahrbetrieb                                       |
| Mai       | 23. | (Mo) | Fahrbetrieb (Pfingstmontag)                       |
| Juni      | 12. | (So) | Fahrbetrieb                                       |
| Juli      | 3.  | (So) | Fahrbetrieb mit<br>Museums-Groß-Bahn-Betrieb usw. |
|           | 9.  | (Sa) | Fahrbetrieb (Festveranstaltung)                   |
|           | 10. | (So) | Fahrbetrieb (Festveranstaltung)                   |
| August    | 14. | (So) | Fahrbetrieb (mit Sommerfest)                      |
| September | 11. | (So) | Fahrbetrieb                                       |
| Oktober   | 2.  | (So) | Fahrbetrieb mit<br>Museums-Groß-Bahn-Betrieb usw. |
|           | 15. | (Sa) | Abdampfen                                         |

## Unsere Bodenständigkeit ist ein gutes Stück unserer Erfahrung!

Denn wir sorgen seit Generationen für den reibungslosen Geldverkehr in unserem Geschäftsgebiet. Deshalb sind wir mit den Problemen, den Sorgen, Nöten und Wünschen der Bevölkerung bestens vertraut. Wir wissen, wo der Schuh drückt. Und als Geldgeber für viele kommunale Einrichtungen tragen wir zum Wachsen und Werden unseres Gemeinwesens bei.

Gehen auch Sie mit uns in die Zukunft!



*Der gute Partner*  
**Sparkasse Hamm** SEIT 1840

### Stadtrat Reinhard Stadali im Landesausschuß für Krankenhausplanung

Der Gesundheitsdezernent der Stadt Hamm, Stadtrat Reinhard Stadali, ist in den nach dem neuen Krankenhausgesetz Nordrhein-Westfalen gebildeten „Landesausschuß für Krankenhausplanung“ berufen worden. Vorsitzender dieses 19köpfigen Gremiums ist der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NW. (psh)

**Briefe**  
per  
**Telefon**  
**TELEFAX**  
Leasing ab DM 89,-/mon.

**Göpel**  
BURETECHNIK

Telefon 0 29 22 / 40 26 An der B1 · 4760 Werl



## Der Umwelttip

## Vogel des Jahres 1988: Wendehals

Das Verschwinden eines Lebensraumes ist die Ursache für die Bedrohung des Fortbestandes dieser Art: Mosttrinker können helfen!

Der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV) hat den Wendehals zum „Vogel des Jahres 1988“ erklärt. Mit dieser Maßnahme will der Naturschutzverband alljährlich auf eine bedrohte Vogelart aufmerksam machen, deren Bestand sich in der heutigen Zeit nicht mehr in ausreichender Zahl für das Fortbestehen halten kann. Meist steht der Vogel des Jahres noch stellvertretend für weitere Arten, die in etwa den gleichen Lebensraum bewohnen und ebenfalls gefährdet sind. Es wird geschätzt, daß in den letzten 30 Jahren der Lebensraum des Wendehalses um etwa 60 Prozent gesunken ist. Der Vogel steht in der „Roten Liste“ der gefährdeten Tiere.

Viele Menschen werden den unscheinbaren Wendehals bisher nicht zu Gesicht bekommen haben. Umso unüberhörbarer ist sein Ruf, der ähnlich wie das La-



bis zehn Eier, die Gelegegröße kann aber auch zwischen fünf und 14 Eiern schwanken. Um den Wärmeverlust zu mindern, schlingen frisch geschlüpfte Wendehälse ihre kahlen Hälse regelrecht umeinander und bilden einen dichten Knäuel, eine Wärmepyramide. Nach 14tägiger Brutdauer verlassen die jungen Nesthocker das Nest nach 22 Tagen und werden noch etwa zehn Tage von den Altvögeln mit Futter versorgt. Ende März kehrt der Wendehals aus dem tropischen Afrika oder auch aus Indien zurück.

## Mosttrinker sind Naturschützer

Der seit Jahrhunderten bestehende Lebensraum des Wendehalses, die Obstwiese, verschwindet heute immer mehr von der landschaftlichen Bildfläche. In den Aushöhlungen der Bäume, die früher stets in den Randlagen der Ortschaften zu finden waren, kann sich eine artenreiche Tierwelt aufhalten. Zudem dienen sie als Ansitze für Greife oder Singwarten für Singvögel, bieten sie Deckung vor Feinden und Witterung. Häufig sind diese Obstwiesen, die nicht gespritzt werden und als Viehweide erhalten konnten, nicht mehr ertragreich genug, so daß sie gerodet werden. Daher auch die Gefährdung dieses spechtartigen Vogels. Aufgrund ihres Aussehens kommen diese Äpfel leider nicht so gut beim Verbraucher an wie die mit chemischer Hilfe auf Hochglanz gebrachten. „Auch Mosttrinker sind Naturschützer“, sagt der DBV, denn gerade durch den aus diesen Äpfeln gewonnenen Saft lassen sich viele Obstwiesen erhalten — auch zum Wohle und zum Fortbestehen des Wendehalses.

Die nachfolgende Aufstellung soll einen Überblick über Gefährdung und Schutz des Wendehalses geben.

## Gefährdung:

- Vernichtung der Nahrungsgrundlage
- Überdüngung von Wiesen und Rainen
- Umbruch von Wiesen, Rodung von Streuobstflächen
- Beseitigung von Grasrainen
- Überbauung von Streuobstgebieten
- Einsatz von Pestiziden



## Schutzmaßnahmen:

- Pflege, Erhaltung und Wiederherstellung extensiv genutzter Streuobstgebiete
- Stop des Grünlandumbruchs
- Schaffung chemiefreier Landschaftsteile
- Generelle Einschränkung des Pestizideinsatzes
- Geringere Düngung von Wiesen
- Schutz der Lebensräume entlang der Zugwege und im Winterquartier in Afrika.

Der DBV Hamm hat bereits eine Maßnahme durchgeführt, die zu dem Erhalt des typischen Wendehals-Lebensraumes beitragen soll. So wurde von den Mitgliedern eine Hecke auf den Stock gesetzt, die am Rande einer Obstwiese steht. Die hohen Sträucher führen zu einer Beeinträchtigung des Wachstums der Obstbäume.

Christliche Literatur  
BUCHHANDLUNG  
BERTRAM  
Wilhelmstraße 32  
Telefon 02381/25184  
4700 Hamm 1

## Lebensmittelüberwachung im Journal Mobil des WDF

Der Westdeutsche Rundfunk war Mitte März mit einem Kamerteam in Hamm vor Ort, um für die Sendung „Journal-Mobil“ in West 3 über die Lebensmittelüberwachung umfassend zu berichten.

In diesem Zusammenhang wurde beispielhaft über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm berichtet, das im Rahmen der Lebensmittelüberwachung eine Vielzahl von Analysen für die Lebensmittelkontrolle der Ordnungsbehörden durchführt. Zu Wort kam während des Berichtes u. a. auch Klaus Weigelt, Leiter des Chemischen Untersuchungsamtes, der Auskunft gab über die Vielfalt der Aufgaben des Chemischen Untersuchungsamtes und seine Bedeutung für den Bürger. (psh)

## SPD-Fraktions-telefon-Nummer falsch angegeben

In der vom Presseamt der Stadt Hamm Ende vergangenen Jahres herausgegebenen Broschüre „Der Rat und seine Ausschüsse“ ist die Telefon-Nummer der SPD-Fraktion irrtümlich falsch aufgeführt. Die Fraktionsgeschäftsstelle ist — hierauf sei noch einmal ausdrücklich hingewiesen — unter der Telefon-Nummer 29678 zu erreichen.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die Telefon-Nummer entsprechend zu korrigieren. (psh)

## Literaturvideo: Ein Angebot der Stadtbildstelle

Die Stadtbildstelle hat ihr umfangreiches Angebot um mehrere Literaturverfilmungen auf Video ergänzt, die ab sofort zur Unterstützung vor allem im Deutschunterricht zur Verfügung stehen.

Immer wieder stellt sich Lehrerinnen und Lehrern die Frage, ob ein Film auf literarischer Grundlage überhaupt gezeigt werden kann, oder ob er nicht eher die Phantasiestätigkeit eines Lesers stört und viele Interpretationsmöglichkeiten einschränkt. Andererseits können hier aber auch klassische Texte im neuen Kontext des Videofilms gesehen und diskutiert und ihre Aussagefähigkeit im Vergleich von Literatur und Film erarbeitet werden. (psh)



chen des Grünspechts klingt: ein lautes, aneinandergereihtes „Wi-wiwi“. Sein Name rührt tatsächlich von der außerordentlichen Wendigkeit seines Halses her. Der Vogel ist in der Lage, seinen Hals um 180 Grad zu drehen. Der Wendehals wird der Gruppe der Spechte zugeordnet. Er zimmert zwar keine eigenen Höhlen, verhält sich aber spechtähnlich. Wie die Spechte hält er je zwei Zehen nach vorn und nach hinten. Mit seiner langen, klebrigen Zunge sucht er nach Ameisen und deren Puppen.

Bevorzugte Brutbiotope sind Obstwiesen, verwilderte Gärten, Auewälder, aber auch Kiefernwälder, in denen Baumhöhlen als Brutplätze angenommen werden. Nistmaterial wird nicht eingetragen. Das Gelege umfaßt sieben



# Eine Million lachende Kinderherzen in über 60 Jahren Waldbühne

Nach inzwischen 64 Jahren seit ihrer Gründung darf sich die Waldbühne Hamm-Heessen als eine der traditionsreichsten Freilichttheater in unserem Lande verstehen. Seit 1924 begeistern die Heessener Waldbühnenspieler mit ständig wachsendem und steigendem Erfolg Jahr für Jahr viele tausend Besucher, ältere und vor allem ganz junge gleichermaßen. Inzwischen wurden mehr als 2 Millionen Besucher, zum großen Teil darunter Kinder und Jugendli-



Titelblatt des Waldbühnen-Programms 1988.

che, auf der Waldbühne gezählt. Dies ist ein schöner Beweis dafür, mit welch hohem Niveau und welch großem Beliebtheitsgrad dieses Freilichttheater, dessen ausgezeichnete Ruf bis weit über die Grenzen der Stadt Hamm hinaus reicht, besitzt. Die Waldbühne ist mit ihrem Programmangebot auch dieses Jahres damit wieder eine der attraktiven und zugleich ältesten Visitenkarten, die die Stadt vorweisen kann und auf die

die Aktiven der Westfälischen Freilichtspiele zu Recht stolz sein dürfen.

In der laufenden Spielsaison 1988 stehen wieder drei Inszenierungen auf dem Programm, wobei die beiden Stücke „Max und Moritz“ und „Pippi Langstrumpf“ ganz besonders wieder die Herzen der Kinder erfreuen dürften.

Auf der Waldbühne rächen sich ab dem 2. Juni Max und Moritz an den Erwachsenen, von denen sie sich ungerecht behandelt fühlen. Dabei schießen die Lausbuben jedoch weit über das Ziel hinaus und haben keinen Blick mehr für die Folgen ihrer zumeist übermütigen Streiche. In der Heessener Inszenierung sehen die beiden am Ende ein, daß sie unüberlegt gehandelt haben und geloben Besserung. So werden sie nicht durch die Mühle gedreht, sondern mit Einverständnis ihrer Opfer und der ganzen Dorfgemeinschaft begnadigt. Durch den Einsatz moderner Bühnentechnik wird das oft drastische Geschehen realitätsgetreu dargestellt. Die Spieldauer von 2 x 45 Minuten ist speziell auf die jungen Zuschauer abgestimmt und wendet sich an Kinder ab 4 Jahren.

Das phantasievolle, fröhliche Mädchen Pippi Langstrumpf kann sich ebenfalls so richtig auf der Heessener Waldbühne entfalten. Gemeinsam mit ihren Freunden Thomas und Annika, dem Affen „Mr. Nilson“ und dem Pferd „Kleiner Onkel“ erlebt sie spannende Abenteuer, löst auf unkomplizierte Art kleine und große Probleme, verblüfft mit ihren übernatürlichen Kräften. Ihr klarer Charakter, ihr Mut zur Wahrheit und zum Individuellen geben Kindern ab 4 Jahren wertvolle Impulse für die eige-

ne Entfaltung. Die Spieltermine ab 20. Mai um 10.00 Uhr wenden sich ganz besonders an Kindergarten- und Schulgruppen, während die 16-Uhr-Termine vorwiegend den Jüngsten mit ihren Eltern vorbehalten sind.

Abgerundet wird das Programm in diesem Jahr durch „Anatevka — dem weltberühmten Musical — das auf der Freilichtbühne ein faszinierendes Erlebnis zu werden verspricht. In der spannungsreichen Inszenierung auf der weiträumigen Heessener Waldbühne wirken über 130 Darsteller mit. Dazu Pferde, reales Feuer, stimmungsvolle Beleuchtung und die bekannten, eingängigen Melodien. In den Freuden und Leiden des Milchmanns Tevje spiegelt sich die ganze Vielfalt des Lebens. Gelassen trägt er sein Schicksal, obwohl Realität und Wünsche („Wenn ich einmal reich wäre“) oft im krassen Gegensatz stehen. Dieses von Heinz Frerichmann inszenierte Stück steckt voller Kontraste: Szenen mit hintergründigem Humor, praller Lebensfreude, besinnlichen Betrachtungen, Turbulenz und Dramatik lösen einander ab und sind den schon etwas älteren Zuschauern gewidmet.

Alles in allem wieder einmal drei ausgezeichnete Schauspiele, die ältere und vor allem jüngere Zuschauer im Grün des Heessener Waldes zu begeistern wissen. Der Startschuß fällt am 15. Mai, 16.00 Uhr, mit Pippi Langstrumpf. Bleibt vor allem zu wünschen, daß der Sommer dieses Jahr sich auch als Sommer entpuppt, um die Waldbühneninszenierungen zu einem wahrhaftigen Sommernachts-traum werden zu lassen.

Ulrich Weißenberg

## Sonderfahrt VT 601 nach Münstereifel

Das letzte vorhandene nunmehr im Museumsbestand der DB befindliche Exemplar des legendären TEE-Triebwagens der 50er Jahre im 1. Klasse-Komfort wird nunmehr, gechartert von den Hammer Eisenbahnfreunden, erstmalig am Sonntag, dem 8. Mai, von seinem langjährigen Stützpunkt Hamm zu einer bemerkenswerten Sonderfahrt für die hiesige Bevölkerung ins romantische Münstereifel eingesetzt. Der äußerst günstige Fahrpreis beträgt für Erwachsene 36,- DM, Kinder von 4 bis 12 Jahren zahlen 24,- DM.

Ausgerüstet mit einem Tanzwagen und musikalischer Unterhaltung einschließlich Bewirtung setzt sich der „Eifel-Kurier“ um 7.00 Uhr am Hammer Bahnhof in Bewegung. Durchs Revier über Dortmund — Essen — Duisburg — Düsseldorf — Köln genießt man das komfortable Gefährt auf Hauptstrecken und zweigt dann in die Eifel ab. In Euskirchen wird der Expres aus Hamm von einer Eisenbahner-Kapelle begrüßt. Daran anschließend geht es zum Zielort Münstereifel, das an Sonntagen sonst nicht mehr von Reisenden angefahren wird. Auch hier wird der exklusive Zug mit seinem Eintreffen um 10.00 Uhr musikalisch empfangen.

Münstereifel mit seinem historischen Stadtkern und überwiegend erhaltener Stadtmauer, seinen Wehrtürmen und Stadttoren einschließlich zahlreicher traditioneller Baudenkmäler bietet dem Besucher in malerischer Umgebung eine Fülle von Sehenswürdigkeiten.

Deshalb wird nach Ankunft des Sonderzuges den Teilnehmern eine Stadtführung und Museumsbesichtigung kostenlos angeboten. Im Haus des Kurgastes kann man um 15.30 Uhr ein Konzert miterleben und das Tanzbein schwingen. Die Besichtigung des größten Radioteleskops der Welt sowie eines Handweberdorfes kann am Nachmittag zu einem Erlebnis werden. Ein Sonderbus bringt die Teilnehmer gegen 14 Uhr für einen Unkostenbeitrag von 4,- DM dort hin. Eine Anmeldung hierzu ist beim Bestellen der Fahrkarte nötig.

Gegen 18 Uhr macht sich das exklusive Gefährt in Münstereifel wieder auf den Heimweg und wird um 21 Uhr in Hamm eintreffen.

Fahrkarten können Sie erwerben bei den Hammer Eisenbahnfreunden, dem Verkehrsverein am Bahnhof und dem Presse- und Werbeamt der Stadt Hamm.

## Rathausinformationen zum Stichwort Lebensmittelüberwachung

In der vom Presse- und Werbeamt herausgegebenen Reihe Rathausinformation ist der zweite Umwelttip zum Stichwort Lebensmittelüberwachung erschienen.

Auf sechs Seiten wendet sich das neue Faltblatt unmittelbar an den Verbraucher und informiert ihn umfassend über die Aufgaben der amtlichen Lebensmittelüberwachung. Sie wird vom Ordnungsamt sowie dem Chemischen Untersuchungsamt und dem Veterinäramt der Stadt Hamm wahrgenommen, die anhand von zehn Grundregeln erläu-

tern, was Produzenten und Anbieter von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen zum Schutze des Verbrauchers zu beachten haben. Lebensmittelüberwachung erstreckt sich dabei auf die Bereiche der Herstellerbetriebe, der Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung einschließlich Kantinen und Gaststätten und des Lebensmittelgroß- und Einzelhandels.

Bei Beanstandungen, so der aktuelle Umwelttip, sollten Beschwerden zunächst an den Verkäufer oder Geschäftsführer der

Lebensmittelbetriebe gerichtet werden, andernfalls sollte sich der Verbraucher direkt mit den Dienststellen der Stadtverwaltung, dem Ordnungsamt, dem Chemischen Untersuchungsamt oder aber dem Gesundheitsamt in Verbindung setzen.

Das Faltblatt, in einer Auflage von 8000 Stück erschienen, ist im Rathaus, dem Presse- und Werbeamt sowie bei den Bezirksverwaltungen und den anderen bekannten öffentlichen Einrichtungen erhältlich. (psh)





# Vorbeugende Beratung steht im Mittelpunkt

AIDS-Fachkraft im Gesundheitsamt

Im Rahmen des von der Bundesregierung initiierten Sofortprogrammes zur Bekämpfung der Immunschwäche AIDS ist im „Großmodell Gesundheitsämter“ seit Mitte Februar d. J. auch im Gesundheitsamt Hamm eine AIDS-Fachkraft beschäftigt. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase tritt die mit dieser Aufgabe betraute Frau Dr. med. Elke Henfling nun zum ersten Mal an die Öffentlichkeit, um die Grundzüge ihrer zukünftigen Arbeit darzulegen und ihr Dienstleistungsangebot für den Bürger vorzustellen.



Frau Dr. Elke Henfling

Das AIDS-Sofortprogramm hat die anonyme Beratung in Form von Sprechstunden, die aufsuchende präventive Arbeit, die Mitarbeit am Sexualkundeunterricht an den Schulen, die Mitwirkung bei der Organisation freiwilliger HIV-Tests und die Beratung anderer Stellen, die mit der Problematik befaßt sind, als Schwerpunkte gesetzt.

Frau Dr. Henfling, die Pädagogik und Medizin studiert hat und als Lehrerin in Grund- und Haupt-

schulen tätig war, will diese spezielle Ausbildungskombination, nämlich die Verbindung von Pädagogik und Medizin, in besonderem Maße für ihre in der Hauptsache vorbeugende Beratungstätigkeit in Sachen AIDS nutzen.

Das Aufgabenfeld der AIDS-Sachberaterin wird sich nur untergeordnet auf die Schreibtischarbeit beziehen. Im Vordergrund steht die Präventivarbeit vornehmlich im Hinblick auf die als besonders gefährdet angesehenen Jugendlichen, die durch die einsetzende Pubertät, die Ausbildung von Wertvorstellungen im zwischenmenschlichen Bereich und durch die beginnende Partnersuche die Bevölkerungsgruppe ist, bei der durch gezielte Aufklärung der weiteren Verbreitung des AIDS-Erregers Einhalt geboten werden kann. Denn das Wissen um vorhandene Risiken ist bereits der erste Schritt auf dem Weg zur Vermeidung einer Ansteckung.

Für die nächsten Wochen und Monate hat Frau Dr. Henfling Informations- und Diskussionsveranstaltungen vor Schülern, Eltern, Lehrern bzw. Erziehern sowohl in größeren als auch in kleineren Gruppen geplant. Hinzu kommen Beratung und Information der Jugendlichen auch in von ihnen selbst vorgeschlagenem Rahmen, z. B. in Jugendzentren und im Anschluß an Jugendveranstaltungen.

Im Rahmen von festen Sprechzeiten im Gesundheitsamt wird sie anonyme Beratungen in Form von Einzelgesprächen für jeden an der AIDS-Problematik Interessierten oder Betroffenen anbieten. Die Sprechzeiten sind dienstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Heinrich-Reinköster-Str. 8, Zimmer 18, vorgesehen. Im Verlauf des Beratungsgesprächs kann auch, wenn dies vom Ratsuchenden gewünscht wird, ein freiwilliger HIV-Test, d. h. Blutentnahme zur Feststellung von HIV-Antikörpern, vorgenommen werden. Außerdem wird eine spezielle telefonische Beratung mittwochs von 16.30 bis 20 Uhr angeboten. Telefonisch ist Frau Dr. Henfling unter der Rufnummer (02381) 17-2604 erreichbar.

Ein drittes Aufgabenfeld sieht Frau Dr. Henfling in der Kooperation mit den von AIDS berührten sowie interessierten privaten oder öffentlichen Institutionen, Vereinen und Einrichtungen. (psh)



Minister Prof. Dr. Raimund Jochimsen im Gespräch mit Manfred Hemmer (MdL) und Presse- und Werbeamtsleiter Ulrich Weißenberg.

## Minister informierte sich über Tourismuswerbung auf der ITB

Im Mittelpunkt des traditionellen „Nordrhein-Westfalen-Tages“ auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin stand auch diesmal wieder der Rundgang des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Raimund Jochimsen.

Der Minister informierte sich dabei ausführlich auch über das Tourismusangebot der Stadt Hamm, die sich an diesem Tag am KVR-Ausstellungsstand präsentierte.

In Begleitung des Ministers war auch der Verkehrsausschuß des nordrhein-westfälischen Landtages mit angereist, so daß sich der Wirtschaftsminister im Beisein vom Landtagsabgeordneten Manfred Hemmer und Presse- und Werbeamtsleiter der Stadt Hamm, Ulrich Weißenberg, direkt über die Hammer Pauschalangebote „Elefantentour“ und ein „gläsernes Wochenende in Hamm“ informieren konnte.

Neben dem Landesminister freute sich auch insbesondere Hans Niblé, Stadtrat für Sozialwesen des Stadtbezirks Berlin-Wed-

ding, Vertreter der Stadt Hamm auf der ITB besuchen zu können.

Hierbei interessierte er sich insbesondere für die vielen Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote der Stadt Hamm, die die 25 Auszubildenden der Bezirksvertretung Berlin-Wedding bei ihrem anstehenden Partnerschaftsbesuch im Frühjahr 1989 kennenlernen werden. (psh)



Ulrich Weißenberg erläutert die Hamm-Präsentation dem Stadtrat für Sozialwesen des Stadtbezirks Berlin-Wedding, Hans Niblé.

**Bandschelben- und Rückenschmerzen,**  
dann

**lattoflex**

Rahmen + Auflagen  
für jedes Bett passend  
Hamm-Süd, Tel. 5 04 86  
Fritz-Reuter-Straße 4  
(Nahe Zentralhallen)

**niemann**

Wertvolle  
Wohnungseinrichtungen



**Wenn es um's  
Dach geht!**

**Dachdeckermeister**

**GOCKEL** gegr. 1925

**Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz**

**Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477**



## Terminvorschau APRIL 1988

### Theater

#### Mittwoch, 13. April, 15 Uhr

Theater mit Figuren  
Peter Kirsch  
Stadtbücherei, Ostentalallee 1-5  
Für Kinder ab 4 Jahren

#### Donnerstag, 14. April, 20 Uhr

Maria Magdalena  
Bürgerliches Trauerspiel von  
Friedrich Hebbel  
Gastspiel: Landestheater Det-  
mold  
Kurhaus, Theatersaal

#### Freitag, 22. April, 16 Uhr

Der kleine schwarze Fisch  
nach der Erzählung von Semad  
Behrangi  
Theater Oberhausen  
Haus der Begegnung, Hamm-  
Bockum-Hövel  
Für Kinder ab 6 Jahren

#### Freitag, 22. April,

#### Samstag, 23. April, jeweils 19 Uhr

Theatergruppe „ILLEGAL“, der 6.  
„illegale“ Theaterabend  
Evangelisches Gemeindezen-  
trum, Braamer Straße, Hamm-  
Werries

#### Dienstag, 26. April

16 Uhr: Clownstheater für Kinder  
19 Uhr: Clownskabarett „Züchtig  
süchtig“ für Jugendliche  
„SONSWAS-THEATER“  
Jugendzentrum Bockelweg 15

#### Donnerstag, 28. April, 19 Uhr

„Püppchen“  
Ein Stück über sexuelle Gewalt  
gegen Mädchen (für Menschen  
ab 15 Jahre)  
SCHNÜRSCHUH-THEATER aus  
Bremen  
Eine Veranstaltung zum Thema  
„Sexualität“ im Rahmen der Pro-  
jektstage  
Städtische Musikschule

#### Freitag, 29. April, 16 Uhr

Hexenlied  
Mythisches Windmärchen von  
Angelika Bartram  
Für Kinder ab 5 Jahren  
Kurhaus, Theatersaal

### Kleinkunst

#### Dienstag, 12. April

Bewegt gelebt  
Die Geburtstagsfeier von und mit  
ERNST  
Gastspiel: Kabarett „ERNST“,  
Krefeld  
Stadtbücherei, Ostentalallee 1-5

#### Samstag, 16. April, 18 Uhr

Literatur: Lesung mit PEGGY  
PARNASS  
Eine Veranstaltung zum Thema  
der Projektstage „Sexualität“  
Jugendzentrum Südstraße 28

#### Samstag, 16. April und Sonntag,

17. April, jeweils 19.30 Uhr  
Werkstatt-Abend: BACKSTAGE  
Stadtbücherei Hamm

#### Dienstag, 19. April, 19.30 Uhr

TRAGÖDIENSTADL „UNTER  
FREMDEN STERNEN“  
Kabarett mit Revuecharakter  
Jugendzentrum Rhynern, Unnaer  
Straße 14a

#### Samstag, 23. April und Sonntag,

24. April, jeweils 20.30 Uhr  
Werkstatt-Abend: BACKSTAGE  
„Magic Afternoon“  
Stadtbücherei Hamm

#### Montag, 25. April, 18 Uhr

TILL & OBEL  
Kabarett und Gesangsparodie  
Jugendzentrum Herringen, Am  
Jugendheim 3

### Konzerte — Unterhaltung

#### Samstag, 2. April, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit  
Musik zur Grablegung für Posau-  
ne und Orgel  
LPW Günter Marstatt (Bielefeld)  
— Posaune  
Rolf Schönstedt — Orgel

#### Freitag, 8. April, 20 Uhr

Der Freischütz  
Romantische Oper von Carl Maria  
von Weber  
Gastspiel: Theater Oberhausen  
Kurhaus, Ostentalallee 87

### Konzerte — Unterhaltung

#### Samstag, 9. April, 17 Uhr

Saalbau Bockum-Hövel  
Rock in Freundschaft (Rock und  
Theater)  
mit Sunny Side, Taktlos, Schma-  
gallo, Kroesemeyer, Trefoil  
Veranstalter: SSTTK, c/o Simma  
Radau, Waterloostraße 3, Hamm

#### Dienstag, 19. April, 20 Uhr

Jakob Lenz  
Kammeroper von Wolfgang  
Riehm  
Gastspiel: Westdeutsche Kam-  
meroper Neuss

#### Sonntag, 24. April, 18 Uhr

Orchesterkonzert  
Solokonzerte für Trompete, Orgel  
und Orchester von Bach, Clarke,  
Händel, Purcell, Maichelbeck, To-  
relli

Fürstenfelder Duo (Prof. Gerd  
Zapf — Trompete, Roland Muhr  
— Orgel)  
Paulusensemble Hamm, Leitung:  
Rolf Schönstedt

#### Sonntag, 24. April, 20 Uhr

Philharmonisches Orchester  
Essen  
Leitung: Heinz Wallberg  
Solist: Ulf Hoelscher — Violine  
Kurhaus, Ostentalallee 87

#### Mittwoch, 27. April, 20 Uhr

Trio Sandari  
Kammerkonzert  
Bernd Bucker — Klavier  
Thomas Hemkemeier — Violine  
H. Klepper — Violoncello  
Schloß Heessen

### Messen, Märkte, Ausstellungen

#### Sonntag, 10. April, 11 bis 16 Uhr

Spielzeug- und Modelleisenbahn-  
markt  
Zentralhallen Hamm  
Eintritt: Erwachsene DM 5,00, Kin-  
der ab 6 Jahren DM 2,50

### Im Maximilianpark

#### Samstag, 2. April, 15 bis 18 Uhr

Open-Air-Konzert  
„Flamingos“  
Aktionsmulde

#### Sonntag, 3. April, 15 bis 18 Uhr

Osterkonzert der Bergkapelle  
Radbod  
Areal

#### Sonntag, 3. April, 11 bis 16 Uhr

Die Sweet-Girls aus Ahlen vertei-  
len 1500 bunte Ostereier an unse-  
re kleinen Besucher  
Areal

#### Montag, 4. April, 14 Uhr

Für unsere „kleinen“ Eisenbahn-  
freunde fährt die Minieisenbahn  
(am Fuchsiengarten)

#### Montag, 4. April, 15 bis 18 Uhr

Unterhaltungskonzert  
„City Mixtett“  
Aktionsmulde

#### Montag, 4. April, 17 bis 19 Uhr

Galakonzert mit Stargast „Andy  
Borg“  
Festsaal

#### Mittwoch, 6. April, 15 bis 17 Uhr

Evergreens und Hits im Orgel-  
sound  
mit Klaus Brünninghoff  
Aktionsmulde

#### Samstag, 9. April, 15.30 bis 18.30 Uhr

Musik am Nachmittag mit  
Peter Renner  
Aktionsmulde

#### Sonntag, 10. April, 15 bis 18 Uhr

Sonntagskonzert des Musikkorps  
der Stadtwerke Münster  
Aktionsmulde

#### Mittwoch, 13. April, 15 bis 17 Uhr

Volksmusikgruppe Riediger aus  
Derne  
Aktionsmulde



Colam  
COLAM DESIGN  
GERMANY

Für Ihr  
besseres  
Image

AUGENOPTIK  
Dr. phil. Spanuth

Inh. W. Karwoth  
Augenoptikermeister  
Martin-Luther-Str. 4  
Telefon 22323

Moderne  
Büroausstattung

RÜTER  
Büromaschinen  
Büroorganisation  
Büromöbel  
Werkstatt / Service

BÜRO  
RÜTER

Am Bahnhof  
4700 Hamm 1  
Tel. (02381) 1404-0



## Im Maximilianpark

**Samstag, 16. April, 15.30 bis 18.30 Uhr**

„Duo Hattricks“  
Aktionsmulde

**Samstag, 16. April**

Hammer Eisenbahnfreunde  
Saisonbeginn mit Fahrten nach  
besonderem Fahrplan  
Ausstellungseröffnung von Expo-  
naten des Verkehrsmuseums  
Nürnberg

**Sonntag, 17. April, 15 bis 18 Uhr**  
Musik am laufenden Band

„The Disciples“  
Aktionsmulde

**Mittwoch, 20. April, 15 bis 18 Uhr**

Evergreens und Hits im Orgel-  
sound  
mit Klaus Brünninghoff  
Aktionsmulde

**Samstag, 23. April, 15.30 bis 18.30 Uhr**

Musik am Nachmittag  
„Die Playboys“  
Aktionsmulde

**Samstag, 23. April, 20 bis 2 Uhr**

Festveranstaltung  
Bundeswehrkrankenhaus Hamm  
Festsaal

**Sonntag, 24. April, 7 Uhr**

Vogelkundliche Führung  
durch den Deutschen Bund für  
Vogelschutz  
und die Maximilianpark GmbH  
Mitzubringen: Fernglas

**Sonntag, 24. April, 18 Uhr**

Der „Schwelmer Akkordeonclub“  
Aktionsmulde

**Mittwoch, 27. April, 15 bis 17 Uhr**

Beschwingt in den Nachmittag  
mit  
Günter Bossat  
Aktionsmulde

**Samstag, 30. April, 15 bis 18 Uhr**

Open-Air-Konzert  
„Die Juniors“  
Aktionsmulde

**Samstag, 30. April, 20 bis 2 Uhr**

Tanz in den Mai mit der  
Showband „We together“  
Festsaal

## Sonstiges

**Sonntag, 10. April, 11 bis 16 Uhr**

Spielzeug- und Modelleisenbahn-  
markt  
Zentralhallen Hamm

**Montag, 11. April, bis**

**Samstag, 7 Mai**

Projektstage zum Thema „Sexuali-  
tät“

Gemeinschaftsprojekt: Jugend-  
zentrum Südstraße 28 und Ju-  
gendzentrum, Casino, Wieland-  
straße 6

Spezielle Programmhefte werden  
von den Jugendzentren heraus-  
gegeben.

Für die Teilnahme ist eine Anmel-  
dung erforderlich.





**Treff ●**  
**Jugendbücherei**  
... jeden Mittwoch  
um 15 Uhr !

**6. April**  
„Heiteres von Schülern, Lehrern  
und anderen Witzbolden“  
Für Kinder und Jugendliche ab 10  
Jahren

**13. April**  
„Familie Springinsfeld“  
Peter Kirsch — Theater mit Figuren  
Für Kinder ab 4 Jahren  
Eintritt DM 3,—  
Kartenvorbestellung (solange der  
Vorrat reicht) unter Telefon  
172514, Kulturamt

**20. April**  
„Wie die Bilder laufen lernen“  
Wir basteln Daumenkinos  
Für Kinder ab 6 Jahren

**27. April**  
„Bruno und das Telefon“  
Vorlese- und Malnachmittag mit Bil-  
derbuchdias  
Für Kinder ab 5 Jahren

**Stadtbücherei Hamm**  
Ostenallee 1-5  
4700 Hamm 1

**Für die Ruhe  
nach dem  
täglichen Sturm.**



**Lazyboy®**  
Die beliebtesten  
Ruhesessel der Welt.



15 Jahre Garantie auf die Verstellmechanik

**möbel peckedrath**

**-Lazyboy-Studio-**

Caldenhofer Weg 69-71

47 Hamm 1 · Tel. 2 42 12

## Pädagogen widmen sich der Leseförderung

Seit zwei Monaten sind in der  
Stadtbücherei zwei neue Mitarbei-  
ter im Rahmen einer AB-Maßnah-  
me tätig. Das Ziel der beiden Päd-  
agogen, die schwerpunktmäßig  
in der Kinder- und Jugendbüche-  
rei arbeiten, ist die Leseförderung.  
Hierzu zählen in erster Linie die  
Durchführung der regelmäßig  
stattfindenden Kinder- und Ju-

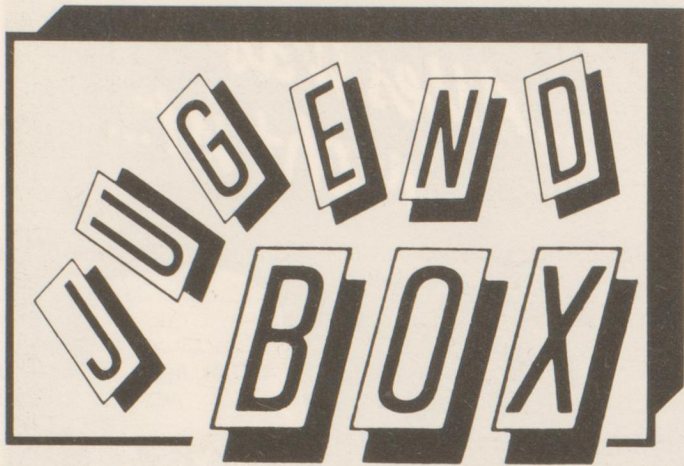
gendtreffs in der Stadtbücherei  
und den Zweigstellen Bockum-  
Hövel, Heessen und Rhynern so-  
wie die Kontaktaufnahme mit  
Schulen, Kindergärten, Jugend-  
zentren und anderen interessier-  
ten Gruppen.

Um die Interessen und das Le-  
severhalten der Kinder und Ju-  
gendlichen genauer kennenzuler-

nen, läuft z. Z. eine Fragebogen-  
aktion. Diese soll helfen, in enger  
Zusammenarbeit mit den Biblio-  
thekarinnen, den Wünschen und  
Interessen der jungen Leser ent-  
gegnzukommen.

Darüber hinaus gilt das Ange-  
bot, sich unter Tel. 172520 zu  
Klassenführungen anzumelden.





## Ein Abend für junge Hörer aus Hamm

Ein Jahr Vorbereitung lagen hinter den Organisatoren Dethardt Fissen vom NDR und Axel Ronig vom Jugendamt Hamm, als am Sonntag, 6. März, der Abend für junge Hörer unter dem Motto „Ohne Knete keine Fete“ über den Äther geschickt wurde. Intensive Gespräche mit Schüler- und Jugendgruppen aus Hamm, deren Gruppenarbeit lange der Vorbereitung auf einen Teilbereich des Abends ausgerichtet war, wurden geführt, bis das endgültige Konzept der Sendung stand.

Es war schon beeindruckend, wie gut die Beiträge vorgestellt wurden. Sei es die Hardenbergschule, die DAG-Jugend, die Theatergruppe ILLEGAL oder die kath. Jugend St. Pankratius, alle haben sich redlich Mühe gegeben. Nicht zu vergessen die Beiträge der Gruppen aus dem Saal der Maximilianhalle.

Die ausgewählten Musikbeiträ-

ge der Gruppen Filt, Electric Grönland und besonders TILL & OBEL lockerten die Wortbeiträge auf.

Über 200 Besucher zollten den Akteuren aufrichtigen Beifall, auch wenn die in der Wortredaktion angesiedelte Sendung für den Zuseher im Saal an manchen Stellen etwas langatmig wirkte.

Wie sagte Dethardt Fissen, Leiter des NDR-Jugendfunks, im Anschluß an die 300. Sendung: „So viel Programm von den Jugendlichen selbst gestaltet, haben wir in unserer Sendung lange nicht mehr gehabt!“ Der aktive Einsatz der Jugendlichen hat sich also gelohnt und sie haben einen Eindruck erhalten, wie das Medium Radio arbeitet.

Gelohnt hat sich der Auftritt besonders für die beiden Hammer Newcomer des Jahres 1987 TILL & OBEL. Sie werden wohl in Zukunft noch oft mit dem NDR zu tun haben.

## Internationaler Jugendaustausch mit Kalisz/Polen

Mit konkreten Ergebnissen im Reisegepäck kehrte eine 5köpfige Delegation, die im Auftrag des Jugendwohlfahrtsausschusses in Polen weilte, aus Kalisz zurück. Stadtrat Reinhard Stadali, der stellvertretende Vorsitzende des Jugendwohlfahrtsausschusses Thomas Hunsteger-Petermann, Stadtjugendringchef Rudolf Pottmeier und Jugendpfleger Axel Ronig besuchten zusammen mit der Dolmetscherin Agnes Cieslak in der Zeit vom 23. bis 26. Februar die Wojewodschaft mit gleichem Namen.

Ein umfangreiches Besichtigungs- und Gesprächsprogramm liegt hinter ihnen, das geprägt war von herzlicher Gastfreundschaft und dem gemeinsamen Wunsch zu einem gegenseitigen Jugendaustausch. Der Vorsitzende des sozialistischen Jugendverbandes ZSMP, Stanislaw Janicki, der bereits im Sommer 1987 zu Gesprä-

mer und Kalischer Jugendlichen sagten in Gesprächen der Wojewode Grzegorz Wozny und der Stadtpräsident von Kalisz, Janusz Fraszczak, zu.

Konkret konnten folgende Ergebnisse vereinbart werden:

- In der Zeit vom 4. bis 12. Juli wird sich eine Gruppe polnischer Jugendleiter in Hamm aufhalten, die sich über die Jugendarbeit und Mitbestimmung und -verantwortung von Jugendlichen in Hamm informieren will.

- In den Herbstferien soll eine Gruppe Hammer Jugendgruppenleiter nach Kalisz fahren, um dort die Kontakte zu festigen.

- Damit sich die Menschen in den beiden Städten ein Bild voneinander machen können, sollen junge Fotografen ihre Stadt mit Fotografien in der anderen Stadt vorstellen.

Weitere Projekte sind in der Planung. So wird an einer Jugendfrei-



Polnische Jugendliche überreichen Stadtrat Reinhard Stadali selbstgebastelte Puppen.

chen in Hamm weilte, informierte die Gäste über die vielfältigen Aufgaben des Jugendverbandes. Im Unterschied zu den Aufgabenbereichen der Jugendverbände hierzulande erfüllt die ZSMP weitgehendere Bereiche, die von der Jugendarbeit vor Ort bis hin zu Wohnungsbau- und gesundheitspolitischen Fragen reichen. Dies wird bereits in der Bestimmung der Altersspanne deutlich, für die der Verband zuständig ist. Das Jugendalter in Polen reicht von 14 bis 35 Jahren.

Im Jugenderholungszentrum Zerkow, in dem in Zukunft sicherlich auch mal Hammer Jugendliche untergebracht werden, traf die Delegation auch mit polnischen Jugendlichen zusammen, die für die deutschen Gäste Ausschnitte aus ihrer Arbeit vorstellten.

Ihre Unterstützung zu gemeinsamen Kontakten zwischen Ham-

zeit und einem Jugendkulturaustausch gearbeitet. Die ZSMP der Wojewodschaft ist u.a. Mitorganisator der größten Rockfestivals von Amateur- und Profigruppen in den sozialistischen Ländern. Es findet jährlich im Juni in Jarocin statt. Vielleicht demnächst auch mal mit einer Hammer Gruppe.

Wer sich für den Austausch allgemein interessiert und nähere Informationen haben möchte, melde sich beim Jugendamt, Tel. 793-364 (Jugendpfleger Axel Ronig).



Günter Fink, Disjockey der Jugendwelle NDR 2, heizte in der Maximilianhalle ordentlich ein. Sein Club-Wunschkonzert wurde direkt ausgestrahlt. Er wurde unterstützt von Michael Bania (Hamm). Dirk Truckenbrodt (Mitte) gewann bei einem der Spiele.

### Zick-Zack-Freiar Nähmaschinen

bei uns ab **DM 348,-**  
Garantie: 5 Jahre

**Wir bieten Ihnen  
eben mehr!**



**BRÖKER**

Hamm, Oststr. 12  
Werne, Steinstr. 33



## Schnürschuh-Theater bringt „Püppchen“

Ein Stück über sexuelle Gewalt gegen Mädchen.

Donnerstag, 28. April, 19 Uhr, Städtische Musikschule.

In der Bundesrepublik werden laut Schätzungen des Bundeskriminalamtes jährlich etwa 300.000 Kinder sexuell mißbraucht (die Dunkelziffer wird höher vermutet), davon 96 Prozent von Vätern oder Verwandten.

Wer sind die Opfer? Die meisten Kinder, in der Regel Mädchen, sind zwischen 7 und 13 Jahre alt. Gewalt wird häufiger bei älteren Mädchen und Frauen angewendet. Kinder hingegen, in dem genannten Alter, haben es meist noch nicht gelernt, sich gegenüber fragwürdigen Forderungen von Erwachsenen zu behaupten. So können sich die Täter oft leicht gegen den Willen der Kinder, also gegen deren „sexuelle Selbstbestimmung“, durchsetzen. Von diesen sexuellen Vergehen dringt nur ein verschwindend geringer Teil an die Öffentlichkeit. Meist war das Erlebnis des sexuellen Mißbrauchs so einschneidend und schamgefühlverletzend, daß Kinder nicht darüber reden können.

Mit dem Stückchen „Püppchen“ wollen die Autoren Mädchen, die Opfer von sexuellem Mißbrauch waren oder sind, Mut machen, ihr Schweigen zu brechen. Gleichzeitig wollen sie zeigen, daß sexueller Mißbrauch von Mädchen nur der Gipfel der alltäglichen sexuellen Gewalt ist, der Frauen in dieser Gesellschaft ausgesetzt sind. Somit geht das Thema alle an.

Das Stück trägt der Ernsthaftigkeit des Themas Rechnung, ohne dabei zu vernachlässigen, daß Komik und Musik wichtige Bestandteile von Theater für Ju-

gendliche sein müssen. Es bietet allen, die mit jungen Menschen arbeiten, die Möglichkeit, zu einem endtabuisierenden Gespräch über das Thema.

Zum Inhalt:

Endlich die erste eigene Bude — ein Keyboard, Stereoanlage und auf eigenen Füßen stehen! „Hat die es gut, die Ulla“, denkt Marion. Denn Marion hat zu Hause dauernd Krach, seit sie beschlossen hat, nicht mehr das brave, „attraktive“ Mädchen zu sein. Sie tut was sie will, ist provozierend und ordinär — und sie ist dick geworden, seit sie nicht mehr für die Traumfigur hungert. Ulla ist froh aus der elterlichen Wohnung raus zu sein, aber gut geht's ihr nicht.

Alptraumartige Erinnerungsfetzen zeigen, was Ulla sonst vor allen Menschen verbirgt: Sie wurde von ihrem Vater lange Zeit sexuell mißbraucht. Scham- und Schuldgefühle peinigen das Mädchen, sie leidet darunter, das Geheimnis bewahren zu müssen.

David Bokelmann, genannt Bowie, träumt davon, Rocksänger zu werden, aber er findet keine Leute, die gut genug für seine Band sind. Vielleicht aber ist es in Wahrheit viel eher so, daß niemand Lust hat, mit Bowie Musik zu machen, denn er ist ein großer Angeber.

Skookie ist unsicher und ziemlich verklemmt und er will endlich auch mal mit einem Mädchen „rummachen“. Bei Skookie fallen Bowies Sprüche auf fruchtbaren Boden, besonders wenn es um Mädchen geht. An zweifelhaften Vorbildern orientiert, steigert sich Skookie immer mehr hinein in seine Schlachtpläne bei der Frauenjagd. Beide Jungs orientieren sich auf der Suche nach der eigenen Identität an den Vorbildern der „erfolgreichen“ Männer aus Werbung und Film ...

## Bénédict School

Hamm-Zentrum · Marktplatz 12 · an der Pauluskirche  
Tel. (02381) 25474 · Information: 9.30 Uhr - 12 Uhr

### Beginn neuer Lehrgänge

- 7. April 1988 — Sprachen-Anfängerlehrgang in Englisch/Französisch
- 7. April 1988 — Fremdsprachenkaufmann in Englisch (Förderung durch das Arbeitsamt möglich)
- 22. Aug. 1988 — Fremdsprachenkorrespondent(in) (Ausbildung in Vollzeitform, Bafög möglich)

## „Und dann auch noch ein Mädchen“

Kein Stoßseufzer, sondern Überschrift einer Veranstaltung, die Gleichstellungsstelle und Stadtbücherei im April anbieten.

Die Referentin Dr. Ursula Kirchhoff aus Ladbergen wird sich am Dienstag, 26. April, ab 19.30 Uhr mit dem Thema „Das Mädchen- und Frauenbild in der heutigen Kinderliteratur“ auseinandersetzen.

Ursula Kirchhoff, geb. 1935 in Münster, studierte nach dem Abitur Germanistik, Klassische Philologie, Philosophie und Pädagogik in Münster, Innsbruck, Würzburg und München. Sie promovierte zur Dr. phil. mit einer Dissertation über „Die Darstellung des Festes im Roman um 1900“ und ist heute Akademische Oberrätin im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft, Journalistik und Geschichte der Universität Dortmund. Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendliteratur, Arbeiterliteratur, Frauenliteratur und Gegenwartsliteratur.

Stadtbücherei und Gleichstellungsstelle wollen mit dieser Ver-



anstaltung eine Reihe („Rollenbild im Kinder- und Jugendbuch“) fortführen, die im vergangenen Herbst mit einem Vortrag von Astrid Matthiae („Vom piffigen Peter und der faden Anna“) zum Bereich Bilderbücher begann. Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern und alle anderen, die mit Kinder- und Jugendbüchern zu tun haben oder sich dafür interessieren, sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

## Wichtige Anschriften zum Thema für betroffene Eltern und Mädchen

Frauenberatung Hamm: dienstags, 17 bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 10 bis 12 Uhr, Ostenwall 11, Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen für Frauen

Frauenhaus des Diakonischen Werkes: Beratung und Unterkunft für mißhandelte Frauen, täglich Tel. 53061

Notruf für vergewaltigte und mißhandelte Frauen und Mädchen: dienstags, 20 bis 22 Uhr, Pfarrheim Karlsplatz, Treffen, Tel. 63396

Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen:

dienstags, donnerstags und freitags, AWO, Josefstr. 4a, Tel. 14851; montags bis freitags, 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung, Diakonisches Werk, Martin-Luther-Straße, Tel. 142111

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Elchstraße 11, Tel. 8728

Schwangerschaftsberatung gem. §§ 218 ff. StGB, Gesundheitsamt, Heinrich-Reinköster-Straße 8, Tel. 172571; Jugendamt, Verwaltungsgebäude Bockum-Hövel, Teichweg 1, Tel. 7931, Sprechzeiten nach Vereinbarung.

## Kompostfibel bei allen Bezirksverwaltungsstellen kostenlos erhältlich

Das Grünflächenamt der Stadt Hamm hat sich darum bemüht, für interessierte Bürgerinnen und Bürger in größerer Stückzahl eine Kompostfibel zu beschaffen, die



ab sofort bei allen Bezirksverwaltungsstellen kostenlos erhältlich ist.

Die 38 Seiten umfassende Fibel, die vom Aktionszentrum Umweltschutz Berlin herausgegeben wird, informiert umfassend über die häusliche Kompostierung. Dieser Leitfaden gibt Gartenbesitzern eine Vielzahl von Anregungen, wie und was im heimischen Bereich kompostiert werden kann und welche Vorteile der Kompost für den Freizeitgärtner bietet und welche 10 wichtigsten Regeln für guten Kompost insgesamt zu beachten sind.

(psh)



# Kultur Splitter

## Theatergruppe ILLEGAL auf neuen Wegen

Am 22./23. April heißt es mal wieder: Bühne frei für den 6. „illegalen“ Theaterabend.

Man darf sicher gespannt sein, denn der diesjährige Theaterabend steht unter einem ganz besonderen Zeichen! Zum letzten Mal präsentiert ILLEGAL ihre überaus erfolgreiche Show. Mit Überraschungen will die Gruppe dabei nicht geizen.

Absolut neuartig ist z. B., daß der Zuschauer sich sein Programm selbst, durch Wahlen, zusammenstellen kann. Weiterhin wird neben den Zuschauerwünschen das Beste aus fast 7 Jahren Theaterarbeit gezeigt.

Ja, seit 7 Jahren bestehen die ILLEGALen schon, entstanden als „Produkt“ der Jugendarbeit an der ev. Kirche in Werries. Somit ein Paradebeispiel für weitsichtige und erfolgreiche Jugendarbeit. Aus einem losen Verbund von zeitweise mehr als 20 Jugendlichen entwickelte sich über die Jahre hin eine fest eingespielte und „verschworene“ Truppe von nunmehr 14 Akteuren. Und obwohl viele der ILLEGALen mittlerweile fest im Berufsleben stehen, haben sie nie die Lust an ihrer Kreativität, ihrer Phantasie und am Theater verloren.



Die Amateurtheatergruppe „Illegal“ ist auf neuen Wegen.

Will man diesen Zusammenschluß von Laienschauspielern mit einem Wort beschreiben, stößt man unweigerlich auf die Vokabel: Vielfältigkeit. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Wort durch die Werke dieser Gruppe. Ähnlich vielseitig ist die Palette des Publikums, vom Kindergarten über Festivals, Demos, auf Jugendtagen oder internationalen Veranstaltungen bis zuletzt in einer Radiosendung. Diese Vielfalt verdankt die Gruppe ihrem breiten künstlerischen Spektrum. Ein begeisterter Zuschauer meinte einmal: „Das was ILLEGAL nicht kann, muß erst noch erfunden werden.“

Es gibt nur wenige Amateurtheatergruppen, die ein solch buntes Programm aufweisen können. Die Palette reicht von Boulevardkomödien, Klassikern, absurdem Theater über Puppenspiel, Clownerie, Jonglage, Tanz und Gesang bis hin zur Zauberei, Pantomime, politischem Kabarett, schwarzem Theater und Aktions-theater. Es ist daher verständlich, daß mit dieser Fülle der Geschmack von jung und alt getroffen wird.

Auf ihrem letzten Theaterabend wird die Gruppe einen Quer-

schnitt aus diesem reichhaltigen Programm präsentieren. Doch warum will ILLEGAL Schluß machen? Die Antwort ist schnell gefunden: ILLEGAL befindet sich auf neuen Wegen!

Schon lange hegt die Gruppe den Wunsch, ein Rocktheater zu produzieren. Seit Anfang des Jahres befindet sich ILLEGAL zusammen mit der Rockband SOUND-CHECK in den Vorbereitungen zum 1. Hammer Rocktheater. Da diese Arbeit kaum noch Zeit für die bisherige Theaterarbeit läßt, ist der letzte Theaterabend als Abschluß dieser Phase zu sehen. Das neue Projekt sprengt natür-

lich den bisher erarbeiteten Rahmen, so daß an die Stadt Hamm ein Antrag auf Bezuschussung gestellt wurde. Da dies bereits für andere Gruppen aus Hamm positiv beschieden wurde, hofft ILLEGAL auch hier auf Unterstützung.

Zuvor dürfen wir uns jedoch auf einen tollen Theaterabend freuen, an dem nochmal alles, was uns bisher an ILLEGAL so gefallen hat, versehen mit neuen spritzigen Ideen gezeigt wird.

Also nichts wie hin: Am 22./23. April ist ILLEGAL-Tag im Ev. Gemeindezentrum an der Braamer Straße in Werries.



Eine vielsaitige Ausstellung präsentiert das Mandolinenorchester im Glaselefanten.

## Vielsaitige Ausstellung im Glaselefanten

Erfüllt von Saitenspiel und Zitherklang wird der gläserne Elefant im Maximilianpark sein, wenn das Herringer Mandolinenorchester dort am 23. April eine Ausstellung mit Zupfinstrumenten aus aller Welt eröffnet.

Rund 40 Mandolinen, Gitarren, Lauten und Harfen werden in der klingenden Schau zu sehen sein, die zum ersten Mal in dieser Vielfalt in Nordrhein-Westfalen stattfindet. Zu den Schmuckstücken gehören eine italienische Raffaele-Calace-Mandoline mit wunderschönen Holzeinlegearbeiten, drei gewaltige Balaika-Bässe und eine Hamburger Waldzither aus einer Hammer Werkstatt. Exotisch wird es bei der 42saitigen Flügelschrauben-Harfe aus Paraguay, bei der Cora aus dem Senegal mit dem Resonanzraum aus einem Kürbis oder bei der kleinen Mandolin-Gitarre aus Südamerika, deren Corpus aus dem Panzer eines Gürteltieres gefertigt ist. Zum größten Teil stammen die Exponate aus dem Bestand des Mandolinenorchesters, einige der kostbaren Stücke sind

auch Leihgaben. Das Herringer Ensemble eröffnet die Ausstellung, die bis zum 23. Mai gezeigt wird, mit einem volkstümlichen Konzert. An den Wochenenden können dann die Besucher einem Instrumentenbauer bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.

EINRICHTUNGSHAUS  
**HERLITZ**

Wohnen,  
Konzepte,  
Ideen,  
Design &  
Service

**HERLITZ** hat mehr  
4700 Hamm · Bahnhofstr. 14-16



# „Backstage“ gestaltet Werkstatt-Abend

Zu einem Werkstatt-Abend am 16./17. April in der Stadtbücherei Hamm um 19.30 Uhr lädt das städtische Kulturamt ein. Geboten werden soll kein abendfüllendes Stück, sondern Szenen und Einakter. Titel der Veranstaltung: „Werkstatt-Abend“. Ihm sollen weitere folgen. Gestwa versteht ihn bewußt als Gegenpol zu den perfekten, gestylten, „aufgemotzten“ Musicals. Hier geht es eher ruhig und handwerklich zu. Beschränkung heißt das Leitmotiv. Beschränkung auf das Notwendige. Wenige Lichtstimmungen, keine Showelemente, kein aufwendiges Bühnenbild, wenig Requisiten und Dekorationen. Im Mittelpunkt stehen der/die Schauspieler/in und die Arbeit an der Rolle. Gudrun Ensslin, gespielt von Petra Grau, hält ihre „Rede gegen die Wände der Zelle von Stammheim“, eindringlich, überzeugend, am Vorabend ihres Selbstmordes. Entnommen aus Christine Brückners Sammelband: „Wenn Du doch geredet hättest Desdemona. Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“, hat diese Rede auch Jah-

Weise formuliert, bewirkt ein Gefühl für die Allgegenwart von Gewalt. „Gewalt findet überall statt, im Kindergarten, in der Schule, in der Familie und im Bett“, diese Worte legt Ch. Brückner ihrer Bühnenfigur Ensslin in den Mund.

Eingerahmt von Chansons von Georg Kreisler und einigen skurilen Szenen zweier ebenso skurilen Typen. Interessant und ungewöhnlich dürfte der Werkstatt-Abend wohl werden; und über Inhalt, Form der Präsentation und Erarbeitung kann im Anschluß an die Darbietungen mit dem Ensemble nebst Regisseur gestritten werden. Der Eintritt beträgt acht DM, ermäßigt fünf DM. Vorbestellung und Vorverkauf im Buchladen „Lesezeichen“, Widumstraße.



Eine Szene aus dem Werkstatt-Abend von „Backstage“.

re nach ihrer Erstaufführung nichts von ihrem enorm politischen Charakter eingebüßt.

Das gilt auch für den Einakter von H. Pinter: „One for the road/ Noch einen letzten“. Macht, Folter, Verhör und Unterdrückung, in sachlich übergreifender Art und

## „Magic afternoon“

Als Wiederaufnahme ist am 23. und 24. April in der Stadtbücherei jeweils um 20.30 Uhr „Magic Afternoon“ von Wolfgang Bauer, das erste Theaterstück, mit dem sich das Hammer Werkstatt-Theater BACKSTAGE nach den erfolgreichen Musical-Produktionen der Öffentlichkeit stellte, zu sehen. Kein großes Ensemble, sondern lediglich vier Akteure werden für diese Inszenierung benötigt.

Die vier Personen sind zwischen 22 und 30 Jahre alt. Charly und Birgit öden sich durch Schweigen oder Reden an, sie rauchen und hören Musik. Charly hat es einmal mit der Schriftstellerei versucht, manchmal tippt er noch einen Satz oder er versucht's bei Birgit, aber die ist immer so müde, da muß er sie schon schlagen, und aus ein paar gegenseitigen Ohrfeigen blitzen plötzlich Haß und Brutalität auf. Ihre Freunde, Joe und Monika, sind auch rasch bei Gewalttätigkeit angelangt. Joe tritt Monika ins Gesicht, sie muß ins Krankenhaus. Joe kehrt zurück und hat „Stoff“ — ein paar Aufputzmittel — mitgebracht. Charly mischt sich daraus



Auf 82 Spiel- und 46 Bolzplätzen können sich Kinder in Hamm austoben, beliebt sind dabei...

mit Gin und Sekt einen „Magic-Mix“. Beide geraten unter den Einfluß des Stoffes, und die Situation spitzt sich zu. Auf dem Höhepunkt ihres „Happy-Feeling“ maltretieren sie Birgit mit einem wilden Spiel, das für einen der drei tödlich endet.

Der melodramatische Schluß ist eine Explosion aus der Bewegungslosigkeit, der Trägheit, der Lustlosigkeit. „Das Leben“, philosophiert Charly, „ist eine Gewohnheit wie das Zigarettenrauchen“, und wie eine Zigarette wird es hier inhaliert in der Hoffnung, daß es zwischendurch einmal „angenehm“ oder „locker“ oder gar „unheimlich klasse“ sei. Wie ein Zigarettenstummel wird ein Leben endlich ausgequatscht.

Sowie in diesem Drama die Personen im Zimmer durch eine Art Lähmung festgehalten werden, erlaubt es der Bühnenvorgang nicht, aus ihm herauszugehen, sondern zwingt den Zuschauer hinein und bietet ihm bis zum Schluß keine Befreiung oder Verdünnungsmöglichkeiten. Diesem dramaturgischen Gewicht wurde auch durch die Wahl des Spielortes versucht, Rechnung zu tragen.



... Röhrentunnel, Buddelsand und Kletterrutsche.

So spielt BACKSTAGE diesmal nicht im Saalbau oder Kurhaus, sondern in der Stadtbücherei, deren kleiner Theaterraum die intime und intensive Atmosphäre, die erforderlich ist, bieten kann.

Daß es sich nicht nur für das Ensemble um ein Experiment handelt, dem weitere folgen sollen, stellen sich nach jeder Aufführung Schauspieler und Regisseur den Fragen und Anregungen des Publikums. Der Eintritt beträgt acht DM, ermäßigt fünf DM. Vorbestellung und Vorverkauf im Buchladen „Lesezeichen“, Widumstraße.

**GALERIE  
J. FRIEDRICH**

**MALEREI  
PLASTIK  
PHOTOGRAPHIE**

**ARNDTSTR. 75  
4600 DORTMUND 1  
TEL. (02 31) 52 47 35**

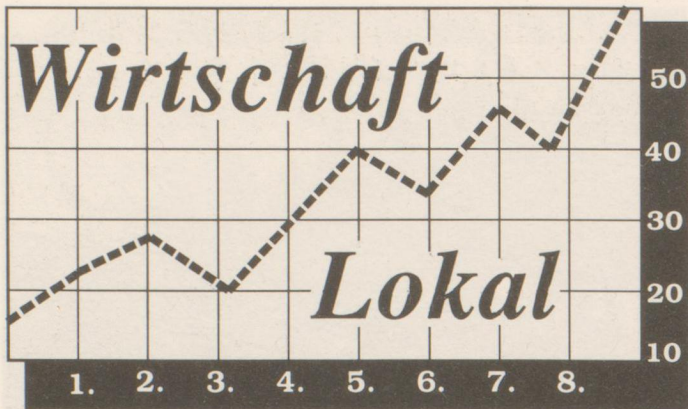
**ÖFFNUNGSZEITEN:  
DI-FR 11-13 u. 15-19 Uhr  
SA 11-14 Uhr**

**TOMAS RIEHLE**

**PHOTO-ARBEITEN**

**26.2.-9.4.1988**





## Behindertenarbeitsplätze überproportional gefördert

Fast 1 Million DM, genau 966011,00 DM, sind im vergangenen Jahr in Hammer Wirtschaftsbetriebe geflossen, um dort Arbeitsumfeld und -plätze, an denen Schwerbehinderte tätig sind, behindertengerecht auszustatten. Verwaltert wurden diese Gelder je zur Hälfte durch die Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und durch das Sozialamt der Stadt als örtliche Fürsorgestelle für Behinderte.

Nach den Bestimmungen des Schwerbehindertengesetzes besteht für alle Betriebe ab 16 Arbeitnehmer die Verpflichtung, 6% ihrer Belegschaft als Schwerbehinderte einzustellen. In Hamm erfüllen 368 Betriebe diese Voraussetzung; insgesamt sind dort 3900 Schwerbehinderte beschäftigt. Um diesen Arbeitnehmern ihre Tätigkeit zu erleichtern, können den Arbeitgebern Zuschüsse zur behindertengerechten Ausstattung der Arbeitsplätze und des Arbeitsumfeldes, zur Beschaffung von behindertengerechten Fahrzeugen oder zur Errichtung behindertengerechter Wohnungen bewilligt werden. Hierzu sind zwei Mitarbeiter des Sozialamtes in

den Betrieben unterwegs, um Behindertenarbeitsplätze zu besichtigen, den Betrieb über Verbesserungsmöglichkeiten zu informieren und in Zuschußfragen zu beraten. In der geringeren Anzahl der Fälle wenden sich Firmenleiter von sich aus an die Fürsorgestelle des Sozialamtes.

Die so bewilligten 487744,00 DM waren das Ergebnis erfolgreicher Beratungen in 114 Fällen, obwohl ursprünglich nur 200000,00 DM am Jahresanfang 1987 zur Verfügung standen. Durch geringere Anforderungen aus anderen Kommunen im Bereich des Landschaftsverbandes konnten weitere Finanzmittel nach Hamm geholt werden. Durch die intensiven Bemühungen der Mitarbeiter der Fürsorgestelle ist es gelungen, einen überproportionalen Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel für Maßnahmen in Hamm zu erhalten.

Weitere sieben umfangreichere Maßnahmen in Hammer Betrieben wurden mit 487267,00 DM direkt von der Hauptfürsorgestelle gefördert, so daß zusammen fast 1 Million DM den Behinderten am Arbeitsplatz zugute kamen.

## Mittelstands-Verband wählt Hamm als (Bundes-)Pressestelle

Der zu Beginn des Jahres gegründete Bundes-Verband zur Förderung der Mittelständischen Wirtschaft e.V. mit Sitz in Hamburg und Büro in Bonn hat Hamm als Zentrale seiner Bundespressestelle gewählt. Ab sofort übernimmt das Hammer PR- und Marketingbüro fm-pr bundesweit alle Presseaufgaben. Inhaber Frank Mattern wurde zum Bundespresse Sprecher bestellt. Der FMW

sieht sich als Interessenvertreter der rund 1,9 Mio. mittleren und kleinen Unternehmer in der Bundesrepublik Deutschland und verfolgt ausschließlich berufsständische und wirtschaftliche Interessen seiner Mitglieder. Nachdem bereits 14 Landesgeschäftsstellen die Arbeit aufgenommen haben, soll noch in diesem Jahr in Hamm eine von 250 Kreisgeschäftsstellen gegründet werden.

## Hamm - auf Heller und Pfennig

Aktuelles Adreßbuch 1988 soeben erschienen

Nach gut einem Jahr gibt es nun ein aktuelles Adreßbuch für die Stadt Hamm. Der mit den schönsten Farbansichten der Stadt geschmückte Band — erstellt wieder vom Verlag Beleke KG, Essen, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung — erweist sich als ebenso informatives wie unterhaltsames „Lesebuch“ und als eine unerschöpfliche Fundgrube für jedermann. Da sich schon in einem Jahr etwa ein Viertel der privaten Daten und Anschriften, ferner rund 30 Prozent der Geschäftsadressen ändern, war eine Neuausgabe erforderlich.

Auf über 670 Seiten werden hier allerneueste Informationen und Angaben über Bürger, Wirtschaft und Verwaltung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Neun farbig voneinander abgesetzte Teile bieten Informationen, die Verkehrs- und wirtschaftsfördernden Nutzen haben und die Orientierung in Hamm für jeden erleichtern, wozu nicht nur der vierfarbige, festeingebundene Stadtplan beiträgt. Der Vorspann stellt die Stadt Hamm in Zahlen, Wort und Bild vor, und es wird Auskunft über Adressen und Öffnungszeiten wichtiger öffentlicher Einrichtungen erteilt.

Wie bereits in der letzten Ausgabe nimmt der alphabetische Einwohnerteil mit 271 Seiten den größten Raum im Adreßbuch ein. Von A wie Aabass bis Z wie Zyzitzka kann man unter den 144402 privaten Anschriften interessante Namen aufstöbern. So trifft man Personen, die den Namen Heller, Pfennig, Zehnpfennig, Hundertmark und Schein tragen. Neben der inländischen Währung hat sich aber genauso gut die ausländische Währung etabliert. Beispiele hierfür sind Krone, Franken und Schilling.

Befäßt man sich mit den Namen, die am häufigsten in Hamm auftreten, so kommt man zu folgendem Schluß: Es hat sich nichts geändert, noch immer ist Müller mit 1014facher Nennung die absolute Nummer eins in Hamm! Auf dem zweiten Platz befindet sich Schmidt (732). Es folgen Schulte (463), Becker (429), Fischer (418) und Hoffmann (393).

Der exklusive Straßenteil des Adreßbuches enthält viele wert-

volle Informationen: So kommt es häufig vor, daß man nur die Anschrift einer Person kennt, jedoch nicht ihren richtigen Namen. Der private Straßenteil der Einwohner sowie der Straßenteil der Firmen und Gewerbebetriebe helfen über dieses Problem hinweg. Sie listen die Anschriften nach Straßen und Hausnummern auf. Zudem enthält der Teil der Firmen Hauseigentümerangaben.

Sowohl dem privaten Verbraucher als auch dem gewerblichen Einkäufer wird der Branchenteil als idealer Bezugsquellennachweis bei Beschaffungsfragen aller Art dienen. Nach Branchen geordnet präsentiert sich hier das gesamte Waren- und Dienstleistungsangebot der Hammer Wirtschaft. Ein ausführliches Suchwortregister, das auch Marken und Spezialitäten aufzählt, hilft dem Benutzer bei seiner Suche nach den entsprechenden Quellen.

Das Behördenverzeichnis ist eine Hilfe für alle, die Zeit und Nerven sparen wollen. Der Umgang mit Verwaltungen, kirchlichen und kulturellen Einrichtungen, Parteien, Verbänden und Vereinen wird durch die systematisch gruppierte Auflistung aller Anschriften und Telefonnummern leicht gemacht; ein Suchwortregister vereinfacht das Auffinden.

Des weiteren enthält das Adreßbuch einen Handelsregisterteil, einen alphabetischen Teil der Firmen und Gewerbebetriebe sowie ein Telefonnummern-Register. Das aktuelle Adreßbuch der Stadt Hamm 1988 wird in diesen Tagen ausgeliefert. Es kostet DM 60,—. Bestellungen nehmen der Verlag Beleke KG, Kronprinzenstraße 13, 4300 Essen 1, Tel. 0201/81058-0 und der örtliche Buchhandel entgegen.

Gleichzeitig mit der neuen Ausgabe des Adreßbuches kommt wieder der beliebte Sonderband „gewußt wo“ heraus, der allen Kreisen der Bevölkerung dienlich wird. Er ist ein Auszug aus dem Adreßbuch und umfaßt alle die Teile, die als wirtschaftliche Information und für den Einkauf von Bedeutung sind. Alle Firmen, Betriebe, Behörden und Beschaffungsstellen erhalten diesen praktischen Ratgeber kostenlos. Er ist auch für jeden Privatmann eine gute Orientierungshilfe.

**B** BÜCHER  
BEIM  
BUCH-  
HANDLER

**DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE**  
*Buchhandlung Otto F. Dabelow*  
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23



## Im Schlemmer-Atlas '88 erhielten Wielandstuben „drei Kochlöffel“ Restaurantführer lobt Küche und Service

Wenn Hans-Jürgen Faßbender im druckfrischen „Schlemmer-Atlas 1988“ blättert, läuft dem Hammer Gastronomen buchstäblich das Wasser im Munde zusammen: Seine „Wielandstuben“ zählen nicht nur zu den ausgewählten Restaurants aus 906 Gemeinden, das Feinschmeckerlokal zieren „drei Kochlöffel“ — eine Einstufung, die im Umkreis von 200 Kilometern einzigartig ist, wie der Hausherr betont. Lob heimsen in dem Wegweiser durch die deutsche Gastronomie neben dem Restaurantbesitzer vor allem zwei entscheidende Mitarbeiter ein: Küchenchef Stephan Grewe für seine „klassische Zubereitungsart von saisongerechten Produkten“ und Karl-Egon Holzhäuser, der für einen „geschulten und umsichtigen Service“ garantiere. Das Fazit der „Schlemmer-Spezialisten“: „Das Preis-/Leistungsverhältnis erscheint nachahmenswert, bei Faßbender können auch Gäste mit kleinerem Geldbeutel den Einstieg in die gehobene Küche wagen.“

Das „VIF-Gourmet-Journal“ tischte den Hobbykünstlern von der Wielandstraße ebenfalls eine begehrte „Delikatesse“ auf. Die „Stuben“ erscheinen unter der Über-

schrift „Die besten Restaurants in Deutschland“. Nur einen Punkt hinter den Häusern der Spitzengruppe stuft das Fachorgan die lukullischen Leistungen der Faßbender-Crew ein. Gemeinsam mit 79 anderen Betrieben seien die Wielandstuben auf dem Sprung in die Hitparade des kommenden Jahres 1988, bewertet die Zeitschrift.

23 Jahre Aufbauarbeit waren notwendig, um aus der Bergmannskneipe am östlichen Revierrand ein gediegenes Restaurant mit anspruchsvoller Küchenlinie zu machen. In dem von außen recht unscheinbar wirkenden Haus vermutet man nicht dieses besonders gastliche und geschmackvoll eingerichtete Restaurant. Drei Restauranträume mit verschiedenen Charakteren bieten eine behagliche Atmosphäre. Die bäuerliche Stube ist ein Raum, der in Weiß gehalten ist und eine Decke vom Chiemsee hat. Der zweite ist in einem sanften Grün ausgestattet. Ein weiterer ist rustikal gestaltet. Zum Teil sind die Räume mit Antiquitäten eingerichtet. Abends sorgt die dezente Beleuchtung mit Kerzenlicht, schönem Blumenschmuck und geschmackvollen Leuchtern für eine heimelige Atmosphäre.

## Boom bei den Abfallbörsen

Auf Erfolgskurs ist die Abfallbörse der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund: Für das Jahr '87 sind 37 Angebots- und 8 Nachfrage-Inserate sowie 245 Kontaktvermittlungen die Bilanz — gegenüber 26 Angeboten und 14 Nachfragen sowie 214 Kontakten im Jahre 1986.

Bundesweit gibt es einen regelrechten Boom an der IHK-Abfallbörse des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT). 1987 erhöhte sich die Zahl der angebotenen industriellen Reststoffe um fast 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 2045. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach wiederverwendbaren Produktionsrückständen um 11 Prozent auf 980 Meldungen. Kunststoffe hatten dabei gegenüber dem Vorjahr Hochkonjunktur.

Sogar über die Grenzen hinaus kursiert der Abfall: An der ebenfalls vom DIHT koordinierten europäischen Abfallbörse haben sich 1987 Angebote und Nachfragen unterschiedlich entwickelt.

Während die Angebote um 9 Prozent auf insgesamt 1488 anstiegen, sind die Nachfragen um 16 Prozent auf 645 Meldungen gesunken. Diese Erfolge haben dazu geführt, daß die Abfallbörse 1987 mit dem Zeichen des Europäischen Umweltjahres ausgezeichnet worden ist.

Dabei ist die Idee, die allen Abfallbörsen zugrunde liegt, denkbar einfach. Bei der Produktion anfallende Abfallstoffe werden von anderen Unternehmen als Rohstoffe wiederverwendet, anstatt auf der Müllkippe zu landen. Über das marktwirtschaftliche Prinzip von Angebot und Nachfrage kommt so ein ökologisch bedeutsamer Recycling-Prozeß in Gange. Wie? Auch das ist einfach: Die interessierten Firmen geben ihre Anzeige kostenlos bei den Industrie- und Handelskammern auf. Dann faßt der DIHT alle Angebote und Nachfragen monatlich in den „Börsennachrichten“ zusammen, die den Kammern und Interessenten zugeschiedt werden.

## Ihr Partner für das moderne Büro



## PLANUNG GESTALTUNG EINRICHTUNG

Telefon (02381) 1 2055



**Gebr. Thiesbrummel**  
Büro- u. Datentechnik  
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

## Frauen lernen Arbeitswelt ihrer Männer kennen

Grundlage für einen Sprung in die zweite Karriere, auf jeden Fall aber mehr wirtschaftliche Sachkompetenz verspricht ein Seminar der IHK Dortmund für Ehefrauen von Unternehmern und Unternehmensleitern mittelständischer Betriebe. Auf die Frage, was für sie das Wichtigste nach der Arbeit ist, antwortete die überwiegende Zahl der Unternehmensleiter „ein intaktes Zuhause“. Vielfach tragen sie aber ihre Probleme des Tages noch mit in das Familienleben hinein. Und ihre Gesprächspartner sind dann in aller Regel ihre Ehefrauen. Daß die Frauen bereit sind, nach Feierabend über Führungsschwierigkeiten im Unternehmen,

Probleme im Umgang mit Mitarbeitern oder gar über rechtliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge der Unternehmensführung zu diskutieren, beweist das gemeinsame Seminar der Industrie- und Handelskammern Nordrhein-Westfalens und Niedersachsens, welches jetzt bereits zum 10. Mal am 3. und 4. Mai durchgeführt wird.

Unternehmer-Ehefrauen, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, haben allerdings nicht viel Zeit, denn die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei der IHK zu Dortmund, Tel.: 0231/5417-204.



## „Toti“ vertrieb Lampenfieber beim Vorlesewettbewerb

Alljährlich im Februar trifft in der Stadtbücherei eine Reihe 12/13-jähriger aufeinander, mit gemischten Gefühlen und die Nervosität nicht selten unter betonter Forschheit verborgen, gilt es doch, im Wettstreit gegeneinander und unter den Augen einer kritischen Jury vorzulesen und trotzdem am Ende noch „Spaß am Lesen“ zu haben, so wie es der Börsenverein und die Stadtbücherei sich wünschen.

Am 23. Februar war die Stadtbücherei Austragungsort für den Stadtentscheid im Vorlesewettbewerb 1987/88. Dieser Wettbewerb, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels nun schon zum 29. Mal für die 6. Klassen ausgeschrieben hat, begann bereits im vergangenen Herbst in den Schulen. In Hamm hatten sich 16 Schulen zum Mitmachen entschlossen, bunt gemischt nach Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien; erstmals (da sie vorher noch keine 6. Klassen „zu bieten“ hatte) nahm auch die Gesamtschule teil. Bewertet wurde dann allerdings gesondert für die Gruppe A (=Hauptschulen, Sonderschulen für Körperbehinderte, Sehbehinderte, Blinde) und Gruppe B (=Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen), so daß am Ende zwei Stadtsieger für Hamm feststanden: Björn Baumann von der Hardenbergschule (Gruppe A) und Ariane Parkes vom Beisenkamp-Gymnasium (Gruppe B, siehe Foto von H.J. Eickmann). Sie hatten sich in zwei Durchgängen ihre Spitzenposition bei der Punktwertung der Jury erobert. Im ersten Durchgang wurde aus einem Wahltext gelesen, den die Kinder selbst mitzubringen hatten; die Palette reichte hier von Erich Kästner bis hin zu Ephraim Kishon, umfaßte aber auch aktuelle Jugendbücher beispielsweise

von Michael Ende, Paul Maar, Peter Härtling, Ursula Wölfel u.a. Im zweiten Durchgang ging's zur „Pflicht“. Gelesen wurde diesmal fortlaufend aus einem der neuesten Jugendbücher von Christine Nöstlinger: „Der Hund kommt“ (Der Hund, ein kauziges Original mit Borsalino und Wanderniere, macht sich nach dem Tod seiner Frau auf in die Welt, um zu sehen, wo er gebraucht wird — und mit viel Witz und der Hilfe eines Bären deckt er dabei so manche menschlichen Unzulänglichkeiten auf). Bewertet wurden Aussprache, Betonung, Lesetempo und Lesefehler. Beim Vorlesewettbewerb soll es, wie es der Börsenverein formuliert, nicht um die Beherrschung einer perfekten Lesetechnik gehen, sondern in erster Linie um die Freude am Umgang mit Büchern, die Auseinandersetzung mit Inhalten und die Fähigkeit, durch das Vorlesen diese Inhalte den Zuhörern zu vermitteln. In der Jury saßen: Laurenz Meyer, Christa Bredner und Vera Stracke-Schäfers vom Kulturausschuß, die beiden Stadtsieger 1987: Michaela Berbalk und Thorsten Garbas sowie Christiane Wetter von der Stadtbücherei. Bevor die Siegerehrung vorgenommen wurde, trat der Clown Toti auf, diesmal mit dem Programm „Der Babysitter“. Die Kinder machten begeistert mit, Anspannung und Nervosität waren für eine Weile völlig vergessen.

Björn Baumann und Ariane Parkes werden nun für Hamm an den Start gehen, wenn es am 13.4. in Menden um die Wurst, sprich: um den Bezirksentscheid Arnsberg geht. In der darauffolgenden Stufe werden dann die Landesbesten festgestellt, die sich am 9. Juni 1988 im Frankfurter Goethehaus zum Bundesentscheid treffen.



Und noch ein Hinweis: Schulen, die am Vorlesewettbewerb interessiert sind und nicht in jedem Herbst die Ausschreibungsunterlagen vom Börsenverein erhalten, können sich an die Stadtbücherei wenden (Tel.: 172520, Frau Wirschun, Frau Höhne).

## Wohin? Zur interessanten u. vielseitigen Kunstausstellung in Europas größter Kunstgalerie

aus fast allen Städten NRW'S in max. 60 Min. incl. P zu erreichen.

Insgesamt über 8000 Kunstwerke. Gesamtwert über 25 Millionen DM  
SPEZIALABTEILUNG mit Einrichtungsplan für die künstlerische Ausstattung von Banken, Firmen, Hotels, Praxen, Büros, Wohnungen.



Sara Leighon  
engl. Schönheitskönigin



Galerie Innenansicht

## MENSING GEMÄLDE

der Garantie und Auswahl wegen

Auswahl u. Atmosphäre ist Weltklasse ist Ausstellung u. Niveau

## Die Großgalerie direkt an der Autobahn A 2

4700 Hamm-Rhynern · Ostendorfstraße 2-10/Autobahnabfahrt Hamm/Arnsberg (A 2), 400 m Richtung Hamm B 63, 1. Ampel rechts, zur Autobahn-Raststätte Rhynern-Nord

Import - Unsere Stärke: Sie finden das, was Sie schon lange suchen. - Export

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 10-14 Uhr. P 100 Parkplätze  
Samst. u. Sonnt.: Besichtig. v. 14-18 Uhr (keine Beratg., kein Verk.)

Filiale: Mülheim, Rhein-Ruhr-Zentrum

EUROPAS größte ständige Gemäldeausstellung in 6 Sälen (1750 m<sup>2</sup>), die absolute Spitzenklasse, das Kunstparadies **Millionenangebot** — eine **Riesenauswahl** — 1900 qm gegliedert in 6 Sälen und 3 neuen Kunst-Kabinetten. Gemälde von 90.- bis 500.000.- DM im Vollsortiment!

Großhandel  
Einzelhandel  
Seit 1961

VHS-Vereins- u. Gruppen-Kunstbesichtigungen  
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, die jedem viel bringen.

Der weiteste Weg lohnt sich. Überzeugen Sie sich!

Gemälde-Fach-  
restauration  
Einrahmung

## Dauermesse in Gemälden, Ikonen und Skulpturen Kunst

☐ FARBINFO + Händlernachweis kostenlos anfordern

☐ Scheck liegt bei ☐ Kunstbuchkat. DM 10,- ☐ Video-Film/VHS 60 Min. (DM 25,-) über Künstler, Gemälde, Galerie



Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

## Gesundheitsservice

für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen

Trotz Krankenschein Privatpatient  
im Krankenhaus

Der Central Gesundheitsservice ist die richtige Ergänzung zur Kassenleistung. Mit ihm sind Sie Privatpatient. Sie können sich frei entscheiden: Für das Krankenhaus, den Arzt und den Komfort der Unterbringung. Alle Kosten, die die Kasse nicht bezahlt, sind voll gedeckt. Deshalb unser Rat: Zur Regelleistung Ihrer Kasse die Leistungen des Gesundheitsservice.

Central Gesundheitsservice ist weltweiter Versicherungsschutz, im Beruf, in der Freizeit, rund um die Uhr. Unfall eingeschlossen. Der Central Gesundheitsservice ist für jeden da, auch für Sie.

Information und Beratung durch die

**CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AG**

Direktionsstelle

Tel. (0 23 81) 2 10 91-3 · Westring 2 (City-Center)

4700 Hamm 1





# „Keine Angst vor Krokodilen“

Einladung zum „Reinschnuppern“ in der Kinder- und Jugendbücherei

Ein tiefgrünes, drahtiges Krokodil sperrt das Maul auf, seine Augen funkeln aber recht freundlich auf die kleinen und größeren Besucher herunter ... Die Stadtbücherei hat Zuwachs bekommen; als neues „Wahrzeichen“ prangt das Krokodil im Eingangsbereich der Kinder- und Jugendabteilung und soll immerhin ein bißchen mit-helfen, Lust aufs Lesen zu machen.

Der zumeist von Lehrern mit kummervoller Miene konstatierten Lese-Unlust bei Kindern und Jugendlichen hält die Stadtbücherei Jahr für Jahr ihre Ausleihzahlen entgegen. Allein die Kinder- und Jugendbücherei verzeichnete 1987 über 10.000 Ausleihen mehr: 154.904 gegenüber 144.147 im Vorjahr.



Einfach stöbern und lesen kann man auch in der Kinder- und Jugendbücherei.

Mit Recht fragte der Autor Achim Bröger anlässlich der Verleihung des Jugendliteraturpreises: Die vielbeschworenen goldenen Lesezeiten — wann sollen die eigentlich gewesen sein? Tatsache ist: Es wurde noch nie soviel gelesen wie heute. Entscheidenden Anteil daran dürfte die rapide Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur haben. Mit anderen Worten: Es gab noch nie so viele gute Jugendbücher wie heute! Wenn das kein Grund ist, mal im Angebot der Stadtbücherei zu stöbern ...

Für die Kinder- und Jugendabteilung an der Ostentalle gelten die „normalen“ Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr. (Die Öffnungszeiten der Bezirksbüchereien sind der Aufstellung im Kasten zu entnehmen). Kinder,

Jugendliche und Erwachsene, die eine ausführliche Beratung wünschen, sollten besser in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr kommen. Dann ist die bibliothekarische Auskunft besetzt, zur gleichen Zeit können Kinder über Kopfhörer Cassetten hören.

Das Angebot der Kinder- und Jugendbücherei umfaßt neben Bilderbüchern, Romanen, Erzählungen und Kurzgeschichten für verschiedene Altersgruppen natürlich auch Märchen und Sagen und nicht zuletzt eine breite Palette an Sachbüchern, vom Vorschulbilderbuch bis „was-ist-was“, von Dinosauriern bis zum Atomkraftwerk. Außerdem ausleihbar: Cassetten, Spiele für alle Altersgruppen, Zeitschriften (z. B. „Mücke“, „Tierfreund“) sowie fremdsprachige Kinderbücher: englisch, französisch, türkisch, italienisch, spanisch, serbokroatisch.

Treff Jugendbücherei: Jeden Mittwoch ab 15 Uhr kann gehört oder zugehört, gemalt, gespielt oder gebastelt werden. Monatsprogramme sind in der Stadtbücherei erhältlich. Das Treff-Angebot läuft bereits seit Jahren. Seit dem 1.2. haben die Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendbücherei Verstärkung bei der Durchführung bekommen. Barbara Pieper und Friedhelm Kersting, zwei Pädagogen, wollen im Rahmen einer AB-Maßnahme die Bemühungen der Stadtbücherei zur Leseförderung kräftig unterstützen.

Während der Theatersaison gibt es ca. einmal pro Monat Kinder- bzw. Puppentheater in der Stadtbücherei. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt durchgeführt,

## Deine Bücherei stellt sich vor ...



das hier auch Ansprechpartner ist (Eintritt 3,00 DM, frühe Kartenreservierung empfiehlt sich, da die Plätze knapp sind, Tel.: 172514).

Der Mittwochs-Treff erlebt alljährlich im Herbst einen großen Höhepunkt, wenn der „Große Treff“ ausgerufen wird: zwei Wo-

chen lang mit Autorenlesungen, Kinder- und Jugendtheater, Bilderbuchdias, Spiel-Nachmittage u.a.m. Den Termin bitte schon vormerken: 19. bis 30. September. Dieses Jahr feiert der Große Treff einen runden Geburtstag: Bereits zum 10. Mal werden die Aktionswochen durchgeführt.

Übrigens: Treff-Nachmittage gibt es auch in den Zweigstellen Bockum-Hövel, Heessen und Rhynern (siehe beiliegende Termine).

Was noch? Die Kinder- und Jugendbücherei veranstaltet regelmäßig Klassenführungen mit Tips zur Büchereibenutzung; auch andere Gruppen (beispielsweise VHS, Kindergärten, Jugendgruppen) können sich dazu anmelden

**Bezirksbücherei Hamm-Bockum-Hövel**, Friedrich-Ebert-Str. 23 (Haus der Begegnung), Telefon 7933 15

Öffnungszeiten:

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| montags, dienstags und freitags | 15 bis 18 Uhr                   |
| mittwochs                       | 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr |
| donnerstags                     | 15 bis 19 Uhr                   |

**Bezirksbücherei Hamm-Heessen**, Piebrockskamp (Sachsenhalle), Telefon 68 32 25

Öffnungszeiten:

|                                              |                                 |
|----------------------------------------------|---------------------------------|
| montags, dienstags, donnerstags und freitags | 15 bis 18 Uhr                   |
| mittwochs                                    | 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr |

**Bezirksbücherei Hamm-Herringen**, Dortmunder Straße 245

(Pavillon am Amtshaus), Telefon 46 20 51

Öffnungszeiten:

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| montags und donnerstags | 14 bis 18 Uhr |
|-------------------------|---------------|

**Bezirksbücherei Hamm-Pelkum**, Kamener Straße 177 (Amtshaus)

Öffnungszeiten:

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| montags und donnerstags | 15 bis 16.30 Uhr |
|-------------------------|------------------|

**Bezirksbücherei Hamm-Rhynern**, An der Lohschule (Vordereingang Hauptschule), Telefon (02385) 1554

Öffnungszeiten:

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| dienstags und donnerstags | 13 bis 18 Uhr |
|---------------------------|---------------|



Großes Vergnügen bereiten den Kindern immer wieder die Aufführungen auf der Bühne der Stadtbücherei.

unter Tel. 172520 (Frau Wirschun, Frau Höhne).

Schulen, die darüber hinaus an engerer Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei interessiert sind (Buchpakete, Auswahlverzeichnisse, Leseempfehlungen, evtl. gemeinsame Autorenlesungen), können die gleiche Tel.-Nr. wählen oder sich mit Frau Pieper bzw. Herrn Kersting in Verbindung setzen (Tel. 172522).

Die Anmeldung in der Stadtbücherei und das Ausleihen von Büchern (Leihfrist: 4 Wochen) sind kostenlos. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren muß die Anmeldung lediglich von den Eltern unterschrieben werden.

„Wir seh'n uns in der Stadtbücherei!“





Aus dem  
Gustav-Lübcke-Museum

## Neuerwerbung: Graphiken von Ernst Barlach

Ernst Barlach (1870 bis 1938), einer der bedeutenden Künstler des frühen 20. Jahrhunderts, wird den Hammern Bürgern soeben ins Gedächtnis gerufen durch die 50-Jahr-Feier der Johanneskirche in Hamm-Norden. Für diesen Bau, der 1937 - 38 errichtet wurde, sollte Barlach durch Vermittlung des Kunsthändlers Gurlitt und des Architekten Bernhard Hopp den Taufstein gestalten. Der Auftrag wurde nicht vollendet, woran einerseits die politischen Verhältnisse im „Dritten Reich“ die Schuld trugen, zum anderen Ernst Barlachs Alter und sein Gesundheitszustand. Barlach starb noch im selben Jahr, in dem er die Ent-

würfe zeichnete und modellierte und in dem der Kirchenbau vollendet wurde.

Wie die meisten Bildhauer, so hat Barlach auch im Bereich der Druckgraphik Bedeutendes geleistet. Vor allem der Holzschnitt hat ihn interessiert. Das Städtische Gustav-Lübcke-Museum hat in letzter Zeit einige Blätter von Barlach erworben, zwei davon als beigefügte Originalgraphiken in Büchern. 1919 entstand „Der barmherzige Samariter“. Das Blatt befindet sich im „Kestnerbuch“, das von der Kestnervesellschaft in Hannover 1919 als Almanach der jungen Künstler- und Dichtergeneration herausgegeben wurde.

Das Blatt „Mephisto und Hexe“ ist das Abschlußblatt von Barlachs Illustrationen zur Walpurgisnacht aus Goethes „Faust“, die 1923 als bibliophile Ausgabe bei Cassirer in Berlin erschien. Dieser Holzschnitt ist dem 1923 erschienenen Buch „Die Kunst des Radierens“ von Hermann Struck als Originalabzug beigefügt. Beide Blätter zeigen den typischen Holzschnittstil der frühen Expressionistengeneration: die stilisierende



„Der barmherzige Samariter“

Vereinfachung, die weitgehende Negierung der Perspektive, die zugespitzte Betonung des Wesentlichen, wobei alles erzählende Beiwerk fortgelassen wird, sowie den mit starker Emotion aufgeladenen Inhalt, namentlich bei dem barmherzigen Samariter. Dieses Blatt, kurz nach dem Ende des 1. Weltkrieges entstanden, will zudem mit seinem humanen Inhalt als Antwort auf geschichtliche Fehlentwicklungen verstanden werden.

Barlachs Druckgraphik — wie auch sein zeichnerisches Werk — ist typische Bildhauergraphik. Alenthalben ist das Bemühen um räumliche Probleme und um die Gestaltung mächtiger Volumen und um Statik erkennbar. Namentlich die Mephisto-Szene macht deutlich, wie der Künstler in dem weit ausschwingenden Mantel

## Neue Knipping-Qualitätsfenster



Knipping produziert, liefert und montiert nur beste Qualität. Auf Sicht – die richtige Entscheidung. Für Fenster, Türen und jetzt auch für neue Balkone. Ohne Umwege – direkt vom Werk. Unser Verkaufsbüro berät Sie umfassend.

HELMUT  
**Knipping**  
BAUELEMENTE

Verkaufsbüro:

Kamener Straße 131  
4700 Hamm  
Telefon (0 23 81) 40 40 50



„Mephisto und Hexe“



„Mann mit Dolch“

und in der Körperform der Frau (eine der ganz wenigen Aktdarstellungen von Barlach) raumhaltige Fülle und sichere Ponderation anstrebt. Das wird auch in der Lithographie des Mannes mit dem Dolch deutlich. Sie enthält soviel bildhauerische Elemente, daß sie fast als Entwurf für eine Plastik gelten könnte. In der Tat gibt es einige Skulpturen, die der Grundidee dieses Blattes genau entsprechen.

Hans Wille





Spaß am Lesen wollen die Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendbücherei nicht nur beim alljährlichen Vorlesewettbewerb wecken, sondern durch ein kontinuierliches Angebot an attraktiven Büchern — das ganze Jahr über.

Hier eine kleine Auswahl aus den Neuerscheinungen der letzten Monate:

Kirsten Boie: Mellin, die dem Drachen befiehlt. Hamburg: Oetinger-Verlag 1987.

Die Geschichte von den Kleinen Leuten, deren Land bis an die Berge reichte, und den Anderen, die hinter den Bergen lebten. Früher einmal führten sie Krieg miteinander, und verfeindet sind sie immer noch. Aber es ist auch die Geschichte ihrer Kinder, allen voran Mellin und Orvil, die die Kleinen Leute vor dem Untergang bewahren. Eine gleichnishafte Geschichte, die die ganze Sinnlosigkeit des Krieges deutlich werden läßt.

Von Kirsten Boie stammt auch das Buch, das alle Teilnehmer/innen des diesjährigen Vorlesewettbewerbs als Belohnung für ihre Aufregung und ihren Einsatz mit nach Hause nehmen konnten: „Mit Jacob wurde alles anders.“ Die höchst vergnügliche Geschichte von Nele, ihren Eltern und dem kleinen Nachkömmling Jakob, für dessen Betreuung sich der Vater hat beurlauben lassen. Nun ist nichts mehr, wie es war; denn so reibungslos, wie es sich der Vater vorgestellt hat, funktioniert der „Rollentausch“ nicht.

Zwei neue Bücher von Dagmar Chidolue sind anzuzeigen, einer Autorin, die zunächst Bücher schrieb für ältere Jugendliche (für „Lady Punk“ mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde), in den letzten Jahren aber mehrere originelle Kinderbücher veröffentlicht hat.

„Mach auf, es hat geklingelt“ (Weinheim 1987) ist die Geschichte von Katzen, Mäusen und der schrecklichen Povi-Bande. Von einem roten Schuh und von Isabel, der schönsten Mutter der Welt. Vor allem aber ist es die Geschichte von Ottscho Povi, der sich in die bezaubernde Lavina verguckt und der nichts auf der Welt lieber sein möchte als Mitglied der Povi-Bande.

„Pink Pätti“ (Hamburg: Dressler 1987) nennt sich das Mädchen, das die eher schüchterne Janka auf der Ferieninsel trifft. Pätti mit den zwei Pudeln, die weiß, wie man sich ohne Geld

## Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

ein Frühstück verschafft, und vor Jungen hat sie auch keine Angst. Ihr Vater ist der König von Spanien, sagt Pätti, und ihre Mutter ist Schneewittchen. Und was noch wichtiger ist: Pätti mag Janka. Als Janka herausfindet, was mit Pätti los ist, weiß sie, was sie zu tun hat, egal, was Mama und Papa davon halten...

Valentine Ermatinger: Die 13. Prophezeiung. Zürich: Nagel und Kimche 1987.

Bei Bauarbeiten an einer Burgruine machen Arbeiter einen Fund: ein Buch aus dem Mittelalter. Der geheimnisvolle Band ist eine Sammlung von 13 Prophezeiungen. Zwölf davon haben sich schon erfüllt. Die 13.



Ein Blick in die Kinder- und Jugendbücherei.

Thea Dubelaar: Sand in deiner Limonade. Stuttgart: Spectrum 1987. Aus dem Niederländischen.

Fräulein Alida Vogelaar, eine Zimmernachbarin von Floras Oma im Altersheim, erklärt an ihrem 71. Geburtstag, sie wolle in die weite Welt reisen. In ausführlichen Briefen schildert sie Oma Lucie und Flora ihre spannenden Abenteuer.

und letzte soll in zehn Jahren eintreten.

Gene Kamp: Mensch, Theo! Ravensburg: O. Maier 1987. Aus dem Englischen.

Ganz schön verrückt, wenn man aus purer Gutmütigkeit zum Schrecken der Schule wird. Aber was soll Theo machen — irgend jemand muß dem lieben, schusseligen Danny aus der

Patsche helfen. Erst recht, wenn der ausnahmsweise wirklich unschuldig ist. Gene Kamp erhielt für dieses witzige und spannende Buch die Carnegie Medal, eine der höchsten Auszeichnungen für ein englisches Kinderbuch.

Richard Kennedy: Die phantastische Reise von Annis Augen, den Stoffpuppen und dem Kapitän. Wien: Ueberreuter 1987. Aus dem Amerikanischen.

Märchenland, Abenteuerland, verzaubertes Land. Die Geschichte von der kleinen Waise Anni und ihrer Puppe, dem Kapitän, die zum Menschen wird, von einer guten und bösen Lehrerin, von dem Piraten Goldnase, von Goldschätzen und Stofftieren, die, zum Leben erweckt, Seeleute werden, von intriganten Enten und einem goldenen Mann, der dem Meer entsteigt.

Mensje van Keulen: Tommy Bahnhof. Stuttgart: Thienemann 1987. Aus dem Niederländischen.

Lokführer Eef findet in einer Sporttasche auf dem Bahnhof ein Baby, das er Tommy nennt. Gemeinsam setzen sich Eef, der heranwachsende Tommy und die Katzen Grock und Miu gegen den hinterhältigen Schaffner Bocker und seine mißgünstige Frau zur Wehr. Ausgezeichnet mit dem Silbernen Griffel, dem höchsten niederländischen Kinderbuchpreis.

Gudrun Mebs: Du weißt ja, wo der Schlüssel hängt. Aarau (u.a.): Sauerländer 1987.

Robert weiß ja, wo der Schlüssel hängt — der Schlüssel zum Ferienhäuschen in der Toskana. Als er in den großen Ferien wieder für ein paar Tage ins Ferienheim soll, weil die Mutter allein einen Ausflug machen will, geht er heimlich zurück und will allein abwarten, bis die Mutter zurückkommt.

Ursula Wölfel: Die Glückskarte. Düsseldorf: Hoch-Verlag 1987.

Eine Spielkarte aus einem alten Wahrsagespiel versetzt Robert in panischen Schrecken. Doch er ficht den Kampf aus, um seinen Großvater vor dem Tod zu schützen.

Die hier vorgestellten Bücher sind in der Stadtbücherei der Altersgruppe 5.1. (9 bis 13 Jahre) zugeordnet. Fachleute behaupten allerdings, daß gute Kinder- und Jugendbücher auch noch Erwachsene zu fesseln vermögen...

Viel Spaß beim Lesen!

**Treff Jugendbücherei**

**... auch in Heessen, Rhynern und Bockum-Hövel**

**Dienstag, 5. April, 16 Uhr in Heessen**

**Donnerstag, 7. April, 15 Uhr in Rhynern**

**Montag, 11. April, 15 Uhr in Bockum-Hövel**

**„Wie die Bilder laufen lernen“**  
Wir basteln Daumenkinos.  
Für Kinder ab 6 Jahren.  
(Bitte Schere und Buntstifte mitbringen.)



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13  
L A C H S S C H I N K E N

| frucht-<br>bare<br>oberital.<br>Region                     | ↙                   | russ. Kurort am<br>Schwar-<br>zen Meer | rundes<br>Schiffs-<br>fenster         | Nutz-<br>land                     | dtsh.<br>Strom                             | franz.<br>Adels-<br>prädi-<br>kat            | etwas<br>zu Ende<br>führen | Urbewöl-<br>kerung<br>Spaniens         | einträgliches<br>Amt, das wenig<br>Mühe macht | Kfz.-Z.<br>Zeichen<br>f. Polen             | engl.<br>Kompo-<br>nist<br>+ 1934 | B                                        | Schwer-<br>metall |                              |                                     |
|------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------|-------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| ↳                                                          | L                   | O                                      | M                                     | B                                 | A                                          | R                                            | D                          | E                                      | I                                             | Getreide-<br>art,<br>Dinkel                | >S <sub>5</sub>                   | P                                        | L                 |                              |                                     |
| Augen-<br>schutz f.<br>Unter-<br>wasser-<br>schwim-<br>mer | >                   | T                                      | A                                     | U                                 | C                                          | H <sub>4</sub>                               | E                          | R                                      | B                                             | R                                          | I                                 | L                                        | E                 | griech.<br>Göttin<br>d. Erde |                                     |
| weibl.<br>Vorname                                          | >                   | S                                      | I                                     | L                                 | K <sub>11</sub>                            | Flachs<br>sibirisch.<br>Fluss z.<br>Obbussen | >                          | L                                      | E                                             | I                                          | N                                 | leichtes<br>Beiboot<br>Zeichen-<br>tinte | >                 | I                            | V                                   |
| sehr<br>scharfe<br>Krüm-<br>mung<br>einer<br>Fahr-<br>bahn | C <sub>3</sub>      | Steig-<br>gerät<br>Zer-<br>legung      | >                                     | L                                 | E                                          | I                                            | T                          | E                                      | R                                             | griech.<br>Buchstabe<br>weibl.<br>Kurzname | >                                 | E                                        | T                 | H                            | Stadt in Nordrh.-<br>West-<br>falen |
| ↳                                                          | H <sub>8</sub>      | V                                      | A                                     | A                                 | R                                          | N                                            | A                          | D                                      | E                                             | L <sub>1</sub>                             | K                                 | U                                        | R                 | V                            | E                                   |
| ↳                                                          |                     |                                        | U                                     | Haupt-<br>stadt<br>von<br>Marokko | hellster<br>Fixstern<br>Stromzu-<br>führer | >                                            | S <sub>6</sub>             | I                                      | R                                             |                                            | S                                 | nordisch.<br>Männer-<br>name             | I                 |                              |                                     |
| nord-<br>japan.<br>Urbewöl-<br>kerung                      | vorderind.<br>Stadt | >                                      | G                                     | V                                 | V                                          | Zahl                                         | G                          | Noahs<br>Schiff<br>Bussemp-<br>findung | >                                             | A                                          | R                                 | C <sub>7</sub>                           | H                 | E                            | Pelz-<br>sorte                      |
| giftiger<br>Strauch,<br>Kübel-<br>pflanze                  | >                   | V                                      | E                                     |                                   | N <sub>10</sub>                            | V                                            | E                          | R                                      | aus Erz<br>Schwanz-<br>lurch                  | >                                          | E                                 | H                                        | E                 | R                            | N <sub>13</sub>                     |
| griech.<br>Buch-<br>stabe                                  | >                   |                                        | indones.<br>Grosse<br>Sunda-<br>insel | >                                 |                                            |                                              | N                          | E <sub>12</sub>                        | O                                             | weibl.<br>Vorname                          | >                                 | E                                        | L                 | B                            | E                                   |
| ↳                                                          |                     |                                        | A <sub>2</sub>                        |                                   |                                            | Spass,<br>Scherz                             | >                          | U                                      | K                                             | K                                          | german.<br>Wurf-<br>spieß         | G                                        | E                 | R                            |                                     |
| Wasser-<br>fall                                            | >                   |                                        |                                       |                                   |                                            | Titel der Kar-<br>dinäle                     | >                          | E                                      | M                                             | I <sub>9</sub>                             | N                                 | E                                        | N                 | 48-D-23                      |                                     |
| Rechnungsamt                                               | >                   |                                        |                                       |                                   |                                            |                                              |                            |                                        |                                               |                                            |                                   |                                          |                   |                              |                                     |

## Eichtage in Hamm

Das Eichamt Arnsberg führt 1988 wieder die fälligen periodischen Nacheichungen von Meß- und Wiegegeräten in Hamm durch.

Nacheichungen werden vorgenommen in der Zeit vom 12. bis 19. April im Feuerwehrgerätehaus Hamm-Osttünnen, Davidisstraße, und vom 3. bis 11. Mai im Feuerwehrgerätehaus Hamm-Wiescherhöfen, Auf der Horst 14.

Die Besitzer eichpflichtiger Geräte sind dazu aufgefordert, ihre Geräte in gereinigtem Zustand zur Nacheichung vorzuführen. Die Nacheichung solcher Geräte, die nicht oder nur schwer zu transportieren sind, ist während der vorgenannten Nacheichungstermine beim Eichamt zu beantragen.

Dabei werden die Besitzer eichpflichtiger Geräte schriftlich zu den Nacheichungsterminen vorgeladen. Personen jedoch, die keine Einladung erhalten haben, aber im Besitz eichpflichtiger Geräte sind, müssen per Gesetz aufgefordert der Nacheichung ihrer Meß- und Wiegegeräte nachkommen.

## PREISRÄTSEL

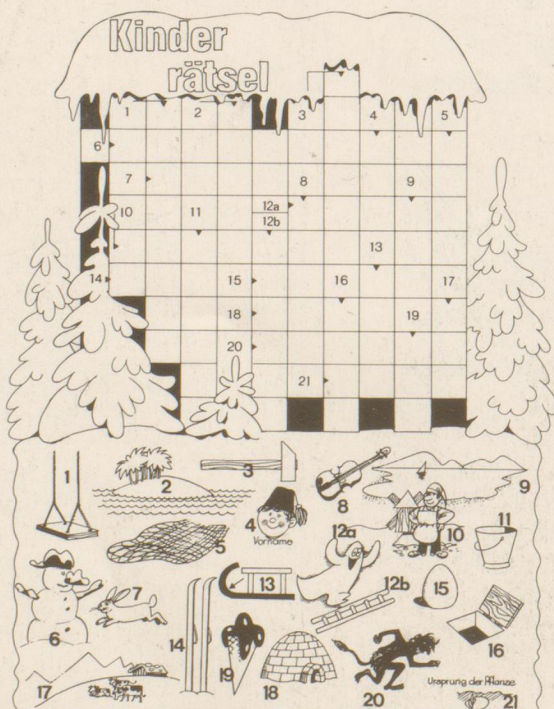
Die Gewinner des Preisrätsels im HAMMAGAZIN 2/88:

1. Roswitha Multermann, Eichendorffweg 3, 4700 Hamm 1
2. Marianne Linnemann, Günterstraße 13, 4700 Hamm 1
3. W. Grothe, Alter Hammweg 6, 4720 Beckum
4. Grete Loer, Kopernikusstraße 11, 4700 Hamm 3
5. Hildegard Bohr, Zum Sachsenhof 35, 4700 Hamm 5

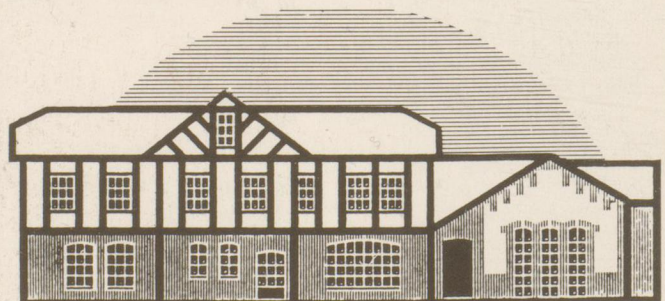
**Drei Tonbandkassetten „Opernkonzert mit Günter Wewel“**, aufgenommen im Rahmen von „Contact Hamm 1987“ verlosen wir diesmal unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes aus unserem Preisrätsel. Die Gewinner werden im Hammagazin 6/88 veröffentlicht und können sich ihren Gewinn bei der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins am Bahnhofsvorplatz abholen.

**Los gehts:** Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und vergessen Sie den Absender nicht. Anschrift ist der Verkehrsverein Hamm, Postfach 2611, 4700 Hamm 1.

Einsendeschluß ist der **27. April 1988** (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## BAHNHOF PELKUM



**„Der Eintopf“ mit Einlage** 4.50  
(Erbsen/Bohnen/Linsen wechselnd) Terrine nur

**„Dampflok“-Schweineschnitzel** 8.50  
gefüllt mit Käse und Schinken, umlegt mit Erbsen  
und Röstkartoffeln nur

Im Bahnhof täglich von 11.00 bis 1.00 Uhr  
warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr

**„DIE WIRTSCHAFT“**

Am Damm 1, 4700 Hamm-Pelkum, Tel. (0 23 81) 4 09 49